

Neue Lodzer Zeitung

Morgen-Ausgabe.

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Preis beträgt: pro Jahr 8.40, p. Viertel 2.10, pro Woche 17 Kop. Mit Postverendung: p. Quartal 6.25, p. halbes Jahr 12.50, p. Jahr 25.00. Preis der einzelnen Nummer 8 Kop., mit der Sonntags-Beläge 10 Kop.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15.

Stelle der Expedition in Lodz, Petrikauer-Str. 140 in der Buchhandlung von R. Korn.

Telephon Nr. 271.

9. Jahrgang.

Donnerstag, den (25. November) 8. Dezember 1910.

Abonnements-Exemplar.

Konzertsaal, Zielnastrasse 18.

Donnerstag, den 8. Dezember:

Großes Konzert heimlicher Künstler

Germann Kögler (Klavier), Bruno Einhorn (Cello) und Leo Einhorn (Tenor).

Sitzplätze im Vorverkauf in der Buchhandlung von Rommer & Co., Petrikauer-Str. 71.

Näheres in den Programmen.

12958

Lodzer Zentral-Zahn-Klinik

Petrikauer-Strasse Nr. 86, im Hause Peterfilge, Telephon 1479
Empfang nur von diplomierten Zahnärzten. Konsultation unentgeltlich. Plombieren Kronen, künstliche Zähne à 75 Kop. Für Zahntrennung 15 Kop. Zahnziehen ohne Schmerzen. Die Kabinette sind mit elektrischen Einrichtungen ausgestattet. Ganze Gebisse von 25 Zähnen kosten 16 Mbl. 50 Kop. Für langjährige Dauer wird garantirt. Reparaturen und Umarbeiten gebrochener Kautschuk- und Goldplatten auf der Stelle.

Warnung für die Konsumenten des Cacaos Van Houten!

Lediglich Dank den unstreitig hervorragendsten Eigenschaften, hat sich der Cacao der alten Firma Van Houten einen Weltruf erworben. Dieser grosse Erfolg veranlasste gewisse skrupellose Personen zur Bedienung von Leuten, die denselben oder ähnlichen Namen führen, um pulverisierten Cacao in Blechschachteln in den Handel zu bringen, versehen mit Etiketten, die im Allgemeinen den Etiketten des echten Van Houten's Cacao gleichen, und zwar zu dem Zwecke, das Publikum irre zu führen. Das ist ein Uebelstand, welchen die Konsumenten in ihrem eigenen Interesse am besten selbst bekämpfen können: beim Einkauf von Cacao sind **NACHWACHSUNGEN ZURÜCKZUWEISEN** wie: „A. van Houten & Co.“ (mit zwei Löwen) oder „J. C. van Houten & Co.“ (mit Globus und Tasse) u. s. w. — Man fordere ausschliesslich den echten Cacao Van Houten und beachte die Firma

C. J. Van Houten & Zoon, Weesp - Holland

und die nachstehende Fabrikmarke mit der Unterschrift:



Schon im Jahre 1828 wurde der Begründer der Firma Van Houten vom König von Holland mit einem Dekret als Erfinder des pulverisierten Cacaos privilegiert. Auch nicht eine von den Personen oder Firmen, die sich Van Houten oder Van Houten nennen und pulverisierten Cacao verkaufen, stehen oder standen je weder in verwandtschaftlichen noch in Handelsbeziehungen mit der Firma

C. J. van Houten & Zoon Weesp, Holland

Einziges Vertretor: B. Rones, Warschau, Mokotowska-Strasse 75.



Billigster Weihnachts-Verkauf

in reichster Auswahl.

Passende Geschenke zu jedem Preis!

M. SIEGELBERG

Oxydirt- und Luxus-Waren-Geschäft

Petrikauer-Strasse 45.

Emil Trautwein

Wein-, Kolonial- und Delikatessen-Geschäft.

Meiner geschätzten Kundschaft die ergebene Mitteilung, dass mein Geschäft vom heutigen Tage ab wie **Eckladen** Petrikauer Str. 165 und Annastrasse sich befindet.

Sämtliche Kolonial-Waren und Delikatessen soeben wieder frisch eingetroffen.

Emil Trautwein

Petrikauerstrasse 165, Ecke Anna. Tel. 14-14.

Birrus A. Devigné

2 große Fest-Vorstellungen.

Nachmittag-Vorstellung, Anfang 3 Uhr. — Abend-Vorstellung, Anfang 8 1/2 Uhr. Jede erwachsene Person hat das Recht, auf ein Billet für die Nachmittag-Vorstellung ein Kind (nicht über 10 Jahren) frei einzuführen oder für zwei Kinder gilt ein Billet. The Darley's, bekannte tonische Gymnastiker auf dem Räder. — Vollständig neues Programm. 16 neue Attraktionen. Debut des Herrn Ernst mit seiner Gruppe tonisch-gymnastischer Affen. — Grobhartige Schenkwürdige! Reppeln 8. Es ist dies kein Spielzeug, sondern ein mit Motoren versehener, 2 Meter langer Ballon, welcher sich selbst in Betrieb setzt. Gesehen wurde dieses Fahrzeug in Paris. — Debut des 4 silbernen Sterne. Die Vorstellungen werden unter persönlicher Leitung und Mitwirkung des Direktors A. Devigné stehen. Annonce! Morgen, Freitag: Große Vorstellung. — Sonnabend und Sonntag: je 2 Vorstellungen.

JUWELIER

A. KANTOR

PETRIKAUER-STRASSE Nr. 29, TELEPHON 14-83,

empfiehlt:

Broschen
Armbänder
Ringe
Pendentifs

die neuesten und schönsten Modelle im Stile Empire und Louis XVI. sowie Fantasie-Modelle; einfach und sehr reich mit Brillanten, Perlen und farbigen Edelsteinen besetzt aus Gold, wie auch aus Platina.

Spinken
Cigarettenetuis
Streichholzdosen
Börsen

die letzten Neuheiten in Gold, Platina und Silber mit Edelsteinen besetzt oder ohne solche.

Uhrketten
Damenketten

prächtige neue Façons

Damen-Fantasie-Uhren mit Edelsteinen und Emaille reich besetzt.

Spiegel, Berloks, Flacons, Bonbonnieren, Bleistifte, Cigarrenspitzen, sowie eine grosse Auswahl von Kleinigkeiten, geeignet zu

WEIHNACHTS-GESCHENKEN.

Grosse Auswahl in silbernen:

Tischbestecken
Frucht- und Pikanterie-Bestecken
Kaffee-Servicen, Jardinieren und Körben

die neuesten und schönsten Stil- und Fantasie-Modelle.

Wollwaren-Fabrik von E. Häntschel jr.

verkauft zu Fabrikpreisen:

wollene Schlafdecken, Shawls, Plaids.

(Schlafdecken für Erwachsene und für Kinder)

Damen-Tücher u. Tücher in verschiedenen Preislagen u. grösserer Auswahl.

Detail-Verkauf zu Fabrikspreisen. :: Fabriklager: Wólczanska 19.



J. M. KAMIENTIECKI,

Telephon 9-73.

LODZ, Petrikauer-Strasse № 90.

Telephon 9-73

Hauptniederlage von Musikinstrumenten u. Noten

Fabrik und Repräsentation in- und ausländischer Flügel- und Pianofabriken

C. BECHSTEIN

dessen FLÜGEL u. PIANOS als die besten der Welt bekannt sind. : : :

JUL. BLÜTHNER,

G. I. QUANDT u. ALBERT FAHR etc.

Verkauf gegen Baar- und Ratenzahlung.

Vermietung, Tausch, Gut eingerichtete Werkstatt.

9830



D. Z. Saradzew

empfiehlt sehr alten

COGNAC O. C.

— Zu haben in allen besseren Geschäften. —

145 Petrikauerstr. (gegenüber der Evangelica) 145

Allgemein bekannte Zahnklinik

von Zahnarzt H. PRUSS.

Vollkommen schmerzlose Behandlung und Plombieren kranker Zähne. Speziell technisches Laboratorium für Einsetzen künstlicher Zähne.

Absolut schmerzloses Zahnziehen.

Spezialität: Porzellanplomben, Goldplomben, Goldkronen, Goldbrückenarbeiten (künstliche Zähne ohne Gassen).

Reparatur und Umarbeiten gebrochener Kautschukplatten auf der Stelle.

Achtung! Außerordentlich billige Preise. Achtung!

„Urania = Theater“

Täglich grandiose Familien-Variété-Vorstellungen. Am 1. und 16. jeden Monats neue Artisten und neue Bilder. — Gegenwärtiges Programm im Inseratenteil.

Achtung!

Das beste für Zahn- und Mundpflege. Antiseptisches Zahn-Elixir. **STOMATOL N. 111**

Billig! Grosser Flakon kostet nur 60 K. Beste Wirkung schon 6-8 Tropfen auf ein 1/2 Glas gekochten Wassers konservieren, desinfizieren u. stärken Zähne, Zahnfleisch und Mundhöhle.

Preisgekrönt auf dem X. ÄRZTLICHEN KONGRESS (Lemberg). Höchste Auszeichnungen auf den Hygienischen Ausstellungen (Antwerpen u. Paris). Hauptrepräsentation Act. Ges. Ludwig Spiess & Sohn. Zu bekommen in allen Apotheken und Droguenhandlungen.

Hotel „Imperial“

Riga, Alexander-Bo ulevard № 2. Hotel und Restaurant I. Ranges. Neu renovierte Fremdenzimmer von 125 Kop. an. Elektr. Licht. Bäder. Räumlichkeiten zu Privatveranstaltungen jeder Art.

Vorzügliche Küche. Reichhaltige Frühstückskarte. Diner von 1-7 Uhr à Couvert 1 Rbl. Warme Speisen à la carte bis 2 Uhr nachts. Weine der Firma Otto Schwarz und Ch. Jürgensohn.

Münchener Pschorr vom Fass. Billardsaal. American-Bar. Abends Konzerte.

7855

Die Direktion des Dr. Kummerschen Sprachinstituts macht bekannt, dass die angekündigten neuen billigen Kurse in modernen Sprachen (Rbl. 15. pro Halbjahr) begonnen haben und dass Anmeldungen nur noch bis zum 9. ds. Mts. angenommen werden.

Dr. KUMMER'S Sprachinstitut, Poludniowa 3, Petrikauerstr. 16.

Petrikauerstr. 192 (vorm. Petrikauer 200)

Zahn-Klinik

Zahnarzt M. Riesnik-Epstein

Schmerzloses Zahnziehen u. Plombieren. Spezial-Laboratorium für künstliche Zähne u. Goldkronen. Reparatur für künstliche Zähne auf der Stelle. Außerst billige Preise.

„Фирма Оросъ“

не удаётся пускать пыль в глаза, ибо участие лично участвует в маломасштабном „Пик. Тов.“ (стат. „Осоль“, стр. 320 и мн. др.) Издательство „СЛОВО и СЛОГЪ“.

8. Dezember.

Sonnen-Aufgang 7 U. 59 M. | Mond-Aufg. 12 U. 48 M. Sonnen-Unterg. 3 „ 44 M. | Mond-Unterg. 10 U. 6 M.

Gedenk- und denkwürdige Tage.

1907 + König Oscar von Schweden. 1906 Andrei des grossen Marosso bestimmten französisch-italienischen Geschwaders. 1905 + Jakob-Bahn, Großrabbiner von Frankreich. 1903 + Herbert Spencer in London. Berühmter Philosoph. 1895 Sieg des Roten Maßbogens über die Italiener unter Toniello beim Ambo Madshi. 1881 Brand des Ringtheaters in Wien. 1870 Schlacht bei Beaumont. — Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin schickte die Baronesse von Chancu. 1869 Vatikanisches Konzil zu Rom 1857 + Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin. 1851 Papst Pius IX. verkündet das Dogma der unbefleckten Empfängnis der Jungfrau Maria. 1849 + Björnsterne Björnson

zu Ruine, bedeutender norwegischer Dichter. 1828 * Friedrich Schlegel in Memendorf bei Bielefeld. Erfinder des Hebenstuhls. Begründer der Dresdener „Kunst-Gesellschaft für Glasindustrie“. 1815 * Adolf Menzel in Breslau. Bedeutender Maler der Gegenwart. 1709 * Franz I., Kaiser von Deutschland und Österreich.

Schneestürme.

Petersburg, 7. Dezember.

Auf der zentralasiatischen Bahn sind etwa zwanzig Güterzüge unterwegs von einem furchtbaren Unwetter überfallen worden und auf der Strecke liegen geblieben. Einige Lokomotiven sind eingefroren und vollständig unter Sand begraben. Die Personenzüge liegen seit vielen Tagen an verschiedenen Stationen und können nicht vorwärts. Die Passagiere leiden Mangel an Nahrungsmitteln. Die Arbeiter wettern sich, die durch Sand und Schnee verwehte Strecke anzuschauen, da sie keine Kleider haben. Es sind infolge dessen Truppen requiriert worden. Längs der Taschkentbahn, in den Kreisen Petrowitsch und Kasalinsk sind über hundert Karren und 5000 Stück Pferde, Kühe und Schafe erfroren. In der Steppe herrscht eine Kälte von 35 Grad Reaumur. Die Baue der Nomaden sind eine verzeifelte. Beim Durchdringen der Steppe findet man überall erfrorene Menschen und Tiere. In Andischan fiel rosafarbiger Schnee.

Der englische Wahlkampf.

London, 7. Dezember.

Die konservativen Blätter sehen jetzt ein, daß es bereits nach zwei Wahlsiegen mit allen Siegesgeheimnissen ihrer Partei vorbei ist. Die Enttäuschung darüber verbergen sie nur schlecht, indem sie darüber jubeln, daß auch die Liberalen nicht anziehen sind. Wenn aber die Unionisten fortsetzen, an jedem neuen Wahlsieg zu entdecken, daß er für die Liberalen schlecht war, dann dürften sie nach den Wahlen, wenn ihnen immer noch eine Regierungsmehrheit von über hundert gegenübersteht, doch etwas perplex über den „Miserfolg“ der Regierung sein. Daß bei dem energischen Programm des Kabinetts einige Schwachmilitär, oder anderweitig interessierte Wahlkreise abhürnen würden, war erwartet worden, aber diesen Verlust stehen auch sehr ermutigende Gewinne gegenüber.

Der gestrige Wahlsieg brachte den englischen Liberalen noch zwei Gewinne. Bei der Wahl in Sunderland, wo zwei Mandate zu besetzen waren, erhielt Greenwood (Liberal) 11.997 und Goldstone (Arbeiterpartei) 11.291 Stimmen; sie sind gewählt gegen Johnson-Gibbs (Unionist), der 10.300 und Samuel (Unionist), der 10.132 Stimmen erhielt. Beide Sitze befanden sich bisher in den Händen der Unionisten. — In Newcastle on Tyne wurden der Liberale Edward Schorrt mit 16.599 und der Anhänger der Arbeiterpartei Walter Hudson mit 16.647 Stimmen wiedergewählt gegen die Unionisten Nibley und Clark, die 12.349 beziehungsweise 12.915 Stimmen erhielten. Gegenwärtig stehen demnach den elf Gewinnen der Konservativen acht Gewinne der Liberalen gegenüber.

Die Schreckensfahrt nach den Orkney-Inseln.

London, 6. Dezember.

In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde an die Tür der Carl Cottage dicht bei Kirkwall auf den Orkney-Inseln geklopft. Der Hausherr war noch auf und öffnete: „Sind wir hier in England?“ fragte eine heisere Stimme in fremdländischem Akzent. „Wir sind in einem Ballon angekommen und glauben uns in Schweden zu befinden, bis wir an Ihrer Tür das Wort „push“ (drücken) hören!“ Die beiden Gäste, die so plötzlich aus den Wolken auf die Insel herabgekommen waren, wurden freundlich in die Villa geladen. Sie hatten blutigen im Gesicht, waren voller Schmutz, ganz durchnäht und schienen der Erschöpfung nahe zu sein. Es waren die beiden Münchener Luftschiffer Distler und Roeder, über deren Schicksal und ihres Mitreisenden Metzger Tod bereits berichtet worden ist.

Herr Distler berichtete, daß er und seine Freunde, als sie Sonnabend von München abfuhren, beabsichtigt hätten, in der nördlichen Schweiz oder im südlichen Frankreich zu landen. Indessen merkten sie wohl, daß der Ballon eine andere Richtung genommen hatte. Um zu ermitteln, wo sie sich befanden, gingen sie Sonntag morgen etwas aus der Höhe herab, und die Gondel stieß zu ihrer größten Überraschung auf ein großes Wasser auf, das nur das Meer sein konnte. Eine mächtige Woge rollte heran, und als sie sich wieder verlaufen hatte, da war ein Passagier weniger in der Gondel. Herr Ernst Metzger war von den Finnen weggeschwemmt worden. Von seiner Last erleichtert, schoß der Ballon wieder etwas in die Höhe, und den ganzen Tag flog er zwischen 100 und 350 Meter hoch über den Meerespiegel dahin. Manchmal, wenn der Wind den Nebel zerriß, der auf der See lag, gewahrten die Luftschiffer Dampfer und Segelschiffe unter sich. Aber alle Anstrengungen, sich diesen bemerkbar zu machen, und ihre Hilfe anzurufen, waren vergeblich. Spät nachts endlich gewahrte man unbekannte Lichter, die sich wohl an Land befinden mußten. Herr Distler beschloß nun, niederzugehen, und ließ Gas aus dem Ballon entweichen. Wieder stieß die Gondel in die See, und nur schwermütig überließen allen Ballaststücke die beiden Passagiere. So lange man noch die Wellenbörse rauschen hörte, wurde kein weiterer Versuch zur Landung unternommen. Aber der

Ballon hatte nun so viel Gas verloren, daß er bald darauf von selbst niederstürzte. Als die Gondel aufstieß, sprangen Herr Distler und Hauptmann Roeder heraus und fielen auf eine von tagelangem Regen durchweichte Wiese nieder. Beide Luftschiffer waren auf das höchste erschauert, sich in England zu befinden, und erklärten, sie müßten mit unglaublicher Schnelligkeit gefahren sein. Vierzehn Stunden lang hatten sie in beständiger Todesgefahr geschwebt. Sie wurden von dem Besitzer von Carl Cottage mit großer Gastfreundschaft bewirtet und gepflegt.

Der Papst und Rampolla.

Rom, 7. Dezember.

Der „Corriere della Sera“ erhält von erster vatikanischer Seite folgende Bestätigung meiner Information über den zunehmenden Einfluß Rampollas. An einer hochgestellten Persönlichkeit äußerte Papst Pius dieser Tage wörtlich: „Wenn man mir ein Schriftstück vorlegt, das durch die Hände des Kardinals Rampolla gegangen ist, so kann ich ruhig sein und ohne weiteres unterschreiben.“ Der „Corriere della Sera“ fügt hinzu, die als wahrscheinlich geltende Verleihung des Purpurs an Monsignor Dello Chiela, den Erzbischof von Bologna und langjährigen Substituten Rampollas in der Staatskanzlei, sei eine abschließende Liebeswürdigkeit Pius X. gegenüber Rampolla.

Mary Baker Eddys Tod.

New York, 6. Dezember. (Pres. Tel.)

Mit dem Tode von Mary Baker Eddy, der Prophetin der Christian Scientists wird kein neuer Apostel der Gesundheitslehre an die Spitze dieser Sekte treten. Ein „Extrakt“ soll künftig die Geschäfte der Christian Science Church besorgen. Das auf etwa 10 Millionen Mark geschätzte Vermögen der Verstorbenen fällt der Sekte anheim.



Die Prophetin des Gesundheits, Mary Baker Eddy.

Den Gerüchten von einem natürlichen Tod der Prophetin wird durch entgegenstehende, daß mehrere Ärzte im Zusammenhang von einander feststellten, daß Mary Baker Eddy einer Lungen-erkrankung zum Opfer gefallen ist. Der Tod Mary Baker Eddys findet gegenwärtig weniger Beachtung als er bei der seitlichen Größe dieser Frau wohl verdient. Dies liegt daran, daß die Schöpferin der Christian Science Church in den letzten Jahren bei ihrem hohen Alter nicht mehr hervorragt und anderen die Geschäftsführung der Sekte überläßt. Trotzdem ist die Exakter unter den vielen Tausenden ihrer Anhänger groß.

Reportage haben mit amerikanischer Anhänglichkeit versucht, Einzelheiten über den Tod der Frau zu erfahren, die glaubte, daß der Tod gleich dem Schmerz nur eine Einbildung des menschlichen Geistes sei. Die Kirchenältesten haben jedoch alle Anträge abgewiesen und immer nur erklärt: „Unser Oberhaupt starb ohne sichtbare Zeichen, nachdem es Papier und Schreibzeug verlangt hatte und mit zitternder Hand die Worte „Der Herr ist mein Hirte“ geschrieben hatte.“

Chronik u. Lokales.

* Dem Petrikauer Kreditverein wurde vom Finanzministerium die Erlaubnis erteilt, ihre Operationen, betr. die Erteilung von Darlehen auf Immobilien, auf nachstehende Ortschaften auszuweiten: Bendzin, Radomsk, Babianice, Tomaszow, Rzierz, Lasz, Rawa, Sosnowice, Kien-Baltitz, Jawiercie, Konstantynow, Gieladz, Ostrow Grodzki und Radogostz.

* Kirchliches. Herr Pastor R. Schmidt aus Babianice wird am Dienstag, den 13. Dezember, um 8 Uhr abends, im Alt-Notarier-Vet-haus einen Abendgottesdienst abhalten.

* Beilage. Dem größeren Teil unserer Stadtaufgabe ist heute ein Prospekt der Geflügel-Ausstellung im Felsenhof beigelegt. Desgleichen geht diese Beilage in die Nachbarstädte Rzierz, Babianice, Alexandrow, Konstantynow und Tomaszow. Wir machen unsere gesch. Abonnenten auf diesen Prospekt aufmerksam.

* Preis-Wett-Stat. Wir machen hierdurch nochmals darauf aufmerksam, daß am Sonntag Nachmittag, um 2 1/2 Uhr im Lokale des christlichen Kommis. Vereins, Promenadenstraße Nr. 21, ein Preiswettbewerb stattfindet, an dem auch Nichtmitglieder sich beteiligen dürfen.

* Vom Gesang Verein „Danzig“. An den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich näher kennen zu lernen und ihnen gleichzeitig einige

Inländische Nachrichten.

Moskau. Die auf Befehl des Stadthauptmannes anlässlich der Anwesenheit am 14. November verhafteten Studenten, Kunststickerinnen und anderen an den Demonstrationen beteiligten Personen sind zu ein bis drei Monaten Arrest verurteilt. Es sind im ganzen 194. Davon sind 21 zu 3 Monaten, 7 zu 2 und 1 zu 1 1/2, 165 aber zu 1 Monat verurteilt. Als Anfangstermin gilt der Tag der Verhaftung. — Aus 2. Moskauer Gymnasium ist der persische Prinz Abdul-Somot-Radsch-Mirza, ein Verwandter des früheren Schah von Persien, als voller Pensionär auf Kronkosten aufgenommen worden.

Riga. Der letzte Akt einer Ehe- tragödie spielte sich dieser Tage im Bezirksgericht ab. Dr. med. Georg Fried (37 Jahre alt) war wie die „Riga Rundschau“ berichtet, angeklagt, am 20. Mai 1909 in seiner Wohnung (Petershofstraße 5) den Ingenieur Eugen van der Vellen durch Revolvererschüsse erdolcht zu haben. Von den geladenen 13 Zeugen waren 4 nicht erschienen, unter ihnen auch die Gattin des Angeklagten Elisabeth Fried, die ein ärztliches Krankheitsattest aus Petersburg hergeschickt hatte. Der Angeklagte erklärte, den Ingenieur van der Vellen in großer Aufregung unabsichtlich erschossen zu haben und gab eine ausführliche Schilderung der ganzen Angelegenheit. Darnach habe seine Ehe schon seit 11 Jahren unter beständigen Zwistigkeiten gelitten, weshalb die Gatten nach einigen Jahren auseinander gingen und getrennt lebten. Die Frau fuhr nach Moskau, wo sie die Bekanntschaft des Ingenieurs Wollen machte und im Jahre 1908 siedelte sie mit beiden Kindern des Doktors, einem Knaben und einem Mädchen, nach Narwa in die Wohnung des Ingenieurs über. Als Dr. F. erfuhr, daß seine Kinder schlecht behandelt würden, brachte er sie nach Riga. Im April v. J. lernte die Frau nach Riga zurück, um mit der Erlaubnis ihres Mannes ihre Kinder zu besuchen. Bald darauf traf auch Wollen ein und machte sich in der Wohnung des Doktors breit, mit feinem Stütz

Streit fuchend. An jenem verhängnisvollen Abend des 20. Mai mißhandelte er Frau F., die auf seine Aufforderung mit ihm das Haus nicht verlassen wollte. Dr. F. war gezwungen, ihn auf die Polizei bringen zu lassen. Bei seiner Rückkehr wollte er die Küchentür einbrechen, um hinein zu gelangen, weshalb Dr. F. sie öffnete und in der Notwehr durch die Spalte aus einem Browning drei Schüsse abfeuerte. Hierauf hörte er nur noch ein Röcheln hinter der Tür und rief instinktiv telefonisch einen Wagen der schnellen ärztlichen Hilfe herbei. Was weiter geschah, wußte er, nach seinen eigenen Worten, nicht mehr. — Nach dem Verhör der einzigen Augenzeugin, seiner alten Köchin, wurde die bei der Voruntersuchung abgegebene Aussage der Frau F. verlesen. Sie erzählt, nach jenem Streik furchbar am Bette ihrer kranken Tochter geweint zu haben, so daß ihr der weitere Ausgang völlig entgangen war. Mit Wollen sei sie schon seit 1904 bekannt gewesen. Seine Eigenschaften seien grenzenlose Eifersucht, Egoismus und Jähzorn gewesen, weshalb ihre Liebe zu ihm sehr schwinden mußte. Sie habe nur eine Scheidung herbeiführen wollen, um diesem Doppelleben ein Ende zu machen. Auch habe Wollen öfters die Absicht geäußert, den Doktor zu erwürgen, falls es so noch lange fortanern würde.

Die Zeugen, hauptsächlich die Schriftstellerin Dawidow, konnten die Aussagen über Wollen bekräftigen. Nach einer kurzen Beratung erfolgte die Resolution, nach der Doktor Fried freigesprochen wurde. Das Publikum begrüßte dieses Urteil mit lebhaftem Beifall.

Kelaterinosslaw. Der Angeklagte Dubilenko ist ein noch ganz junger Mensch, fast Knabe. Sein vollkommen barloses Gesicht ist vom langen Aufenthalt im Gefängnis geschwärzt. Ohne die Augen zu erheben, sieht er fast die ganze Zeit vor sich hin auf die Diele. Mit leiser, kaum hörbarer Stimme erklärt er: „Ich erkenne keine Verteidigung an und bitte, meinen Verteidiger zu entfernen.“ Der Verteidiger verläßt verwirrt seinen Platz. Die Anklage wird verlesen. Der Angeklagte ist ein Bruder des Vorstandesgehilfen des Kelaterinosslawischen Gouvernementsgefängnisses.

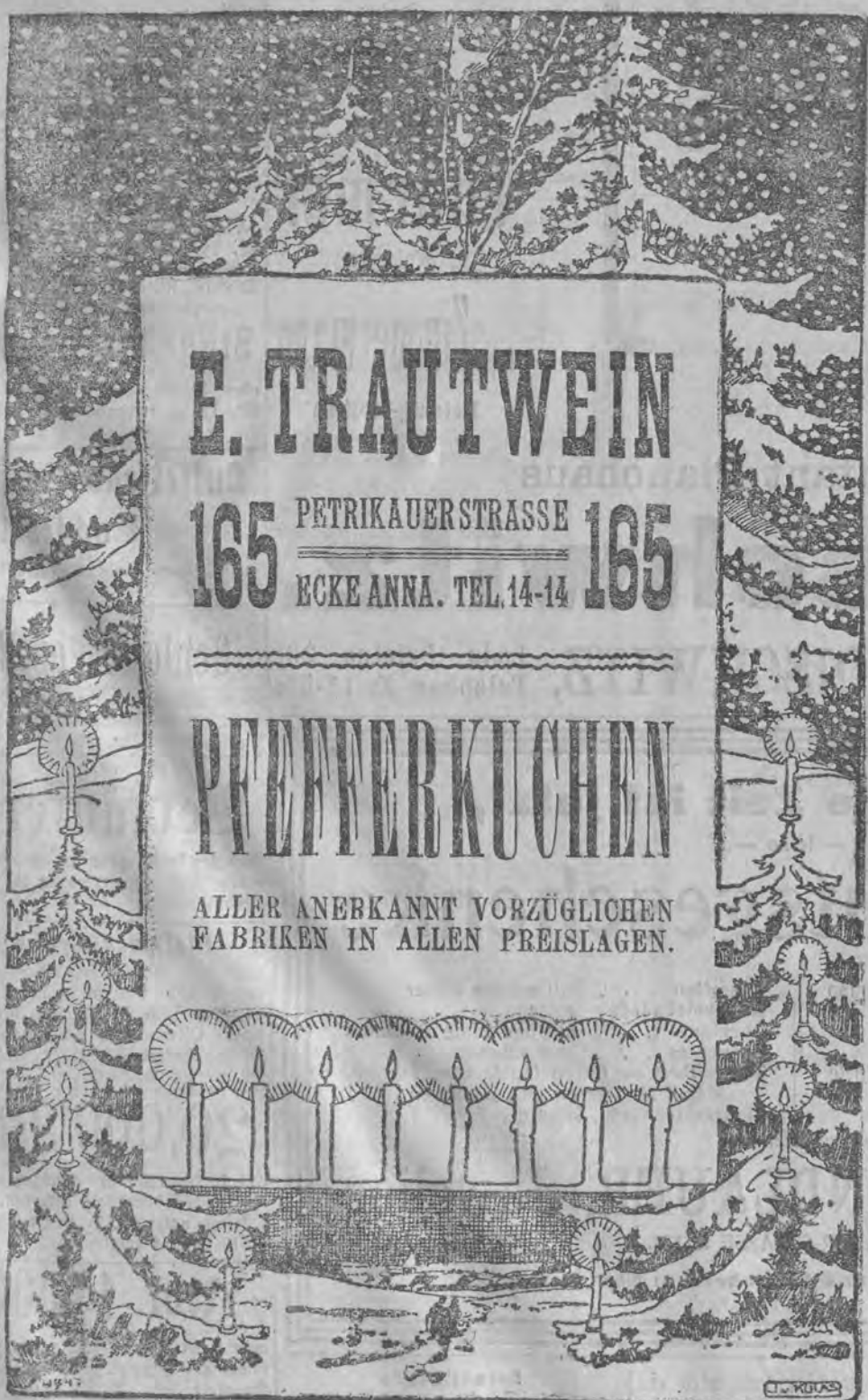
Als er 17 Jahre alt wurde, hat er seinen Bruder, ihn im Kontor des Gefängnisses angestellt. Seinen Dienst verließ er mit größter Pünktlichkeit. Er kam früh am Morgen und ging als letzter weg. Er sprach wenig und ging anscheinend ganz auf in seiner Arbeit. Nach kurzer Zeit hat er, ihn zum Gehilfen eines gewissen Geigorasulo zu machen, dem die Aufgabe auftrat, die ankommende und abgehende Korrespondenz der Gefangenen durchzusehen. Seine Bitte wurde erfüllt. Nach einiger Zeit veranstaltete die Geheimpolizei auf Grund ihrer Agentennachrichten plötzlich eine Hausdurchsuchung bei Dubilenko und den Gefangenen. Die Hausdurchsuchung ergab, daß Dubilenko ein geheimer Vermittler zwischen den Politischen und der Außenwelt war. Außerdem teilte er ihnen alles mit, was außerhalb der Gefängnismauern geschah und was die Gefängnisabteilungstraktion gegen die Politischen unternahm. Sehr interessant sind die bei den Gefangenen gefundenen Briefe Dubilenkos. Er hatte unter den Gefangenen keinen Bekannten, doch bekehrte er seine Zuneigung zu ihnen und äußerte den Wunsch, ihnen so gut, er könne, zu nützen. Ein anderes Mal schreibt er, daß er, wenn er bei sich Bomben hätte, nicht zögern würde, das Gefängnis in die Luft zu sprengen, um die Eingeschlossenen zu befreien. Zugleich warnt er sie vor Ausschreitungen und macht darauf aufmerksam, daß den Wächtern neue Revolver verteilt seien. Dubilenko erfüllte seine Mission sehr gewissenhaft und uneigennützig. Doch seine Uneigennützigkeit und seine Lage als Bruder des Direktorgehilfen wurden ihm verberblich. Er wurde angezeigt . . . von den Politischen selbst, die in ihm einen Provokator argwöhnten. — „Bekennen Sie sich schuldig?“ — „Ja“, lautet die Antwort. — „Warum taten Sie das?“ — „Aus Mitleid“, antwortet der Jüngling und fängt aufgeregt an, von den Schrecken zu erzählen, die er im Gefängnis gesehen hat. „Ich war Zeuge der schrecklichen Mißhandlung der Politischen am 29. April 1908, als so viele getötet wurden. Dabei waren auch der Professor und der Gefängnisinspektor, aber keiner von ihnen achtete darauf. Da beschloß ich, ihnen

zu helfen — und tat es, so gut ich konnte.“ — Dubilenko wurde nach dem „Gericht“ zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt mit Anrechnung der Untersuchungshaft von zwei Jahren.

Kiew. In Kiew ist jüngst die 92-jährige Schwester A. J. Hergens gestorben. Sie war mit dem Professor der Kiewer Universität Selin verheiratet, der als Zeitgenosse und Freund Pirogows mit diesem zusammen an der Förderung der Aufklärung arbeitete. Die alte Dame wurde in letzter Zeit durch Spenden von Verwandten und eine kleine Pension von Seiten der Akademie der Wissenschaften unterhalten und führte ein ärmlich stilles Leben. Sie hatte aber nach dem Urteil von Personen, die sie gut kannten, sich noch viel von der „Hergenschen Seele“ bewahrt und hegte viel Interesse für alles, was in der Welt vorging. In Lebzeiten ihres Bruders führte sie mit ihm, mit Ogarew, und noch anderen Personen einen Briefwechsel; ferner besaß sie Briefe von Mickiewicz, in denen er mit großer Achtung von ihren vorzüglichen Ansichten über Literatur und Gesellschaft spricht. Alle diese Dokumente sind nach dem Tode von E. A. Selina ihren Verwandten, speziell dem Enkel Hergens, Peter Alexandrowitsch Hergens, zugestellt worden. Von den näheren Verwandten leben außerdem noch Jakowlew-Sacharsin, 90 Jahre alt und Natalia Alexandrowna Nagarewa-Tuschlowa, 86 Jahre alt. Beide leben im Auslande.

Tiflis. Ein junges Mädchen, die Tochter des Obersten R., verlobte sich in den jungen Offizier S. Die jungen Leute verlobten sich. Die Hochzeit stand bevor. Nun aber stellte es sich heraus, daß S. ein Findling sei, und zwar ein uneheliches Kind der Mutter des jungen Mädchens. Dieses letztere, von dieser Nachricht voll von Wut getroffen, wurde geisteskrank. Sie wurde in die psychiatrische Anstalt in Charkow gebracht.

Tiflis. Der Zivilgouverneur verbietet Damen mit langen Schuhabeln, sich an öffentlichen Orten zu zeigen, verbietet ferner Kleider auf den Straßen zu tragen, oder auf Musikinstrumenten zu spielen, Blumen zu werfen, endlich den Händlern — ihre Waren auf den Straßen auszurufen.



E. TRAUTWEIN
165 PETRIKAUERSTRASSE 165
ECKE ANNA. TEL. 14-14
PFEFFERKUCHEN
ALLER ANERKANNT VORZÜGLICHEN
FABRIKEN IN ALLEN PREISLAGEN.

Billiger Weihnachts-Verkauf



— bei —

Schmechel & Rosner

Petrikauer-Strasse 100

- | | |
|--|-----------|
| Winter-Paletots aus gutem Paletotstoff | Rbl. 18.— |
| „ „ mit Karakul-Kragen | „ 28.— |
| Sacco-Anzüge aus dauerhaftem Cheviot | „ 12.50 |
| „ „ aus bestem inländischen Stoff von Rbl. 18 bis 32.— | |
| Belze mit Karakul-Kragen | Rbl. 80.— |
| Besonders billig: | |
| Schüler-Anzüge | Rbl. 5.80 |
| Hosen aus starkem Cheviot | „ 2.90 |

13813

Wohnungs-Angebote Verschiedene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Küche, mit allen Bequemlichkeiten, sehr schön eingerichtet, zu vermieten. Preis 200 bis 300 Rubel. 13836	Zu vermieten Eine Wohnung 2. Stockwerk mit Küche, mit allen Bequemlichkeiten, sehr schön eingerichtet, zu vermieten. Preis 200 bis 300 Rubel. 13837	Möblierte Zimmer mit separatem Eingang, sehr schön eingerichtet, zu vermieten. Preis 60 Rubel. 13838	Möbl. Zimmer Mit separatem Eingang und elektrischem Licht, sehr schön eingerichtet, zu vermieten. Preis 12 Rubel. 13839	Wohnungs-Gesuche Suche von 1. Januar in reinem Hause 3 große oder 4 kleine Zimmer. 13840	Dr. J. Abramow mit allen Bequemlichkeiten in der Gegend von St. Petersburg, an der Sp. Station, Dr. med. J. Abramow, 13176	Dr. Rabinowicz Spezialist für Hals-, Nasen-, Ohren-, Kehlkopfkrankheiten und Geschlechtskrankheiten. 9203 Petrikauer-Str. 11-1. Telefon 1018. Sonntag 11-1.	Dr. H. Schumacher Spezialist für Haut- und venerische Krankheiten, Syphilis, etc. 2. Stockwerk, Petrikauer-Str. 11-1, von 8-10 Uhr vormitt. und von 3-5 Uhr nachm. Sonntag 8-11 Uhr.	Dr. FRANCOISEK KOZIOLEKIEWICZ Telefon Nr. 17-14. Innere, Frauen- und Kinder-Krankheiten. 11080 Petrikauer-Str. 11-1, von 8-10 Uhr vormitt. und von 3-5 Uhr nachm. Sonntag 8-11 Uhr.	Dr. Justman wohnt jetzt 12114 Gegelniana 47, II. Telefon Nr. 8-23.
---	--	---	--	---	--	---	--	---	--



Das optisch-chirurgische Geschäft

R. RITTER

PETRIKAUER
STRASSE 85



Empfiehl als passende
**Weihnachts-
Geschenke:**



Operngläser, Feldstecher, Barometer, Thermometer,
Mikroskope, Reizzeuge, Solinger Taschen-
messer, Rasierbestecke, Gold- und Double-
Brillen und Pincenez — alles in großer
Auswahl zu soliden Preisen.

132566

Zum Weihnachtsfest Zum Weihnachtsfest

Dieß Männchen aus bedekten
Da mußt du doch, da mußt du doch
Was schönes mir hier schenken
Und ist das best, und ist das best
Dann zu Grams zu gehen;
Dort ist schon fest, dort ist schon fest
Gar vielerlei zu sehen
Wie schön Kariton's, wie schön Kariton's
Mit Puder und Odeuren
Mit guter Seife, und gut Parfüm
Das beste zum Verschieren
Denn jede Frau, denn jede Frau
Ein Näschen stiel's erkreut
Mit Blumenduft, mit Wohlgeruch
Dann's dem, dem's glebt, nie reut.
Dann lieber Mann, drum lieber Mann
Beil dich und geh stiel
Du Hugo Grams, du Hugo Grams
Am Wasser, Wasserling.
Dort kaufe mir, dort kaufe mir
Ein schön Kariton, in wählen
Dann will ich auch, dann will ich auch
Nicht nimmermehr hier ausien.

Sie kaufen gut und billig:

Wollene, baumwollene und
gefärbte Blusen;
Gewater für Kinder;
gefärbte Babykleider;
Capotten und Mützchen;
Sandstühle; Krugenschoner;
Strümpfe und Socken;
Wäsche; Unterwäsche;
Schürzen u. a. bei

Amalie Hillemann,
Widzewskastr. 105, Ecke Nawrotstr.

130276

Tricotage-Wäsche-Fabrik

gut eingeführt in Vigogne, Baumwolle, Halbwollenen-
und Wollentwische wünscht den Allein-Verkauf zu übergeben.
Gefl. Offerten sub „Nr. 28346“ an die Expedition der
Neuen Lobzer Zeitung erbeten.

13230

Eine gute Existenz.

Eine gut eingerichtete

Maschinenfabrik

mit den neuen Stilmaschinen wie auch neuen Modellen und neuen Erfin-
dungen für Webstühle, Schaufel- und Schafemaschinen so wie auch einem
großen Vorrat in fertigen Revolver und glatten Stuhlteilen, besitzt auch einen
action Teilhaber mit 20-30 Tausend Rbl. Offerten unter Maschinen abet
an die Exp. d. N. zu richten.

13262

Eine gutgehende

Bibliothek

mit zahlreichen Abonnenten und mit den letzten Neuheiten in 4. Spra-
chen für Erwachsene und Kinder versehen, im Zentrum der Stadt, abseits der
zu verkaufen. Gefl. Offerten sind unter „Bibliothek“ an d. Exp. d. N. & J.
erbeten.

13242

Pianos

J. Becker
St. Petersburg

T. Betting
Kalisch

Estey
Brattleboro U. S. A.

**Julius
Feurich**
Leipzig

M. Hörügel
Leipzig-Leutritzsch



**Rud. Ibach
Sohn**
Barmen-Berlin

G. Klugmann & Co
Berlin

E. Krauss
Stuttgart

Thürmer
Meissen

Geb. Zimmermann
Leipzig-Mölkan

Repräsentant Pianohaus

O. Koischwitz.

Inhaber CARL KOISCHWITZ, Lodz, Dzielna 20,
Telephon № 15-51.

Die richtige Zeit ist jetzt,

— feine —

Weihnachtsgeschenke

Anhänger . . . mit und ohne Brillanten	Kassetten . . . mit echtem Silber
Broches . . . „ „ „ „	Manchettknöpfe . . . goldene
Cravattknöpfe . . . „ „ „ „	Ohringe . . . mit und ohne Brillanten
Damenketten . . . „ „ „ „	R'auen's . . . echt silberne
Es-veste . . . echt Silber und plattirte	Tafelsilber — Uhren Gold, Silb., Stahl u.
Flanzeringe . . . mit und ohne Brillanten	Metall für Herren und Damen.
Herrenketten . . . goldene und silberne	Zigarretten Dosen, silberne

einzukaufen bei

EDUARD SCHINDLAUER, Juwelier

PETRIKAUER-STRASSE № 128.

Dasselbst Ausverkauf sämtlicher Wand und Stehuhren zu niedrigsten Preisen.

12707

energ. junger Mann

Sie ein größeres Fabrikationsgeschäft in Warschau wird ein
gesucht, der die Korrespondenz in der polnischen, russischen und
deutschen Sprache selbständig erledigen kann und auch fähig ist, die
Selle des Bureauchefs zu vertreten. Offerten unter Angabe des
Alters, bisheriger Tätigkeit und der Gehaltsansprüche sub. M. K.
2000 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

13252

Webmeister-

Dessinateur

Ausländer, Absolvent eines höheren Lehranstalt für Textil-Industrie, mit
mehrjähriger Praxis sucht, gestützt auf prima Referenzen und Zeugnisse Posten
per 1. Januar u. 3. oder per sofort. Gefällige Aufschreiben unter „A. A. 13168“

Intelligente
Frau für Stundenweisen Unter-
richt: Lehrerinnen, ehrer vorzüglicher
Nationalitäten, Fräulein des Lebens
kundige Frauen, Deutsche, Engländer-
innen, Musiklehrerinnen, Wirtschafters-
innen mit ausgezeichneten Zeugnissen
empfiehlt das Bureau Adamowicz,
Petrikauerstr. 103 13159

Студентка

заручившего университета, окон-
чившая с медалью мѣстную
гимназію ищет уроковъ.
Польная ул. № 9 кв. 3. 13050

Ein deutsches intelligentes
Fräulein

wird zu 2. Knaben gesucht. Dingast
Nr. 27 W. 7. 13279

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kennt-
nis gebracht, daß
1. der Gericht's Assessor Doktor
Berthold Chaffat, wohnhaft in
Guben, Sohn des Kaufmanns
Casar Chaffat und der Meta
geb. Broker, letztere wohnhaft
in Breslau, ersterer darselbst
verstorben.

2. Die Lucie Julie Weyrauch,
ohne Beruf, wohnhaft in
Karlsdorf — Berlin, Tochter
des Fabrikbesizers Robert
Weyrauch und der Julie geb.
Schlich, beide wohnhaft in
Karlsdorf — Berlin, die Ehi-
miteinander eingehen wollen.

Die Bekanntmachung des
Aufgebots hat in den Städten
Guben, Karlsdorf, Lodz zu ge-
schehen.

Guben, am 30. November 1910
Der Standesbeamte
Voriche.

Окончившая мѣстную женскую
гимназію и имѣющая дипломъ
званія домашней учительницы,
ищетъ
УРОКОВЪ
Адресъ: Цегельная улица 5,
кв. 24. 13208

Deutsche, Französisch, mit guten Recom-
mandationen sucht Stellung als

Stücke der Hausfrau
oder Verkäuferin. Francis-konsultat.
Nr. 11. zu erfragen bei Zielke.
13286

Buffetfräulein
und Kochlehrling

sucht Deconom Falkenberg, Petrikauer-
Strasse Nr. 243. 13308

Schlossergesellen
sowie Latierer, welcher alle Holarten
holt, finden dauernde Beschäftigung
Przejadstrasse Nr. 16. 13099

Eine tüchtige
Verkäuferin
wird per sofort gesucht für ein Galan-
teriegeschäft. Zu erfragen im Geschäft,
Credna 20. 13302

Maschinenrechnerin
christliche, Confection, welche polnisch,
russisch und deutsch schreiben auf der
Maschine schreibt, kann sich mit schrift-
licher Offerte und Zeugnisabschriften
bei der Kompanja Singer, Petrikauer-
Strasse Nr. 86 wird u. 13255

20,000 Rbl.
auf 1. Hypothek an pünktlichem Zins-
zahler per sofort zu vergeben. Gefl.
Offerten unter W. 3. an die Expedi-
tion dieses Blattes erbeten. 13218

Rbl. 14.000
auch geleist, sind per Januar, ev per
sofort auf Hypothek zu vergeben. Gefl.
Angebote sub „A. A. 14.000“ an die
Exp. d. Blattes erbeten. 13135

3000 Rbl.
werden gesucht gegen hypothetische
Sicherheit. Off. erbeten an die Exp. d.
Zeitung unter Chiffre „S. R. 50“
13266

5000 Rbl.
auf 1. Hypothek sofort zu vergeben
Näheres Widzewskastr. Nr. 127 bei
Birch. 13295

Gelegenheitskauf!
Ein gutes, gebrauchtes Harmonium
bittig zu verkaufen. Widzewskastrasse
Nr. 228 W. 29. 12947

Doch sie :
„Das verstehst du nicht, mein Lieber ! Alle

„Ach, welche Ehre!“ begrüßte mich der Ober.
„Der Herr Doktor bringen heute die Frau Gemahlin mit? Und was sehe ich! Einen Pelz? Gestatten, Herr Doktor.“, bitte mir zu gestatten.“ Er war mir beim Ablegen behilflich,

„Hör! machen Sie kein Aufsehen. Ich habe alles genau beobachtet. Nur keine Angst, der Belz ist da. Hier meine Begittimation. Ich bin Kriminalbeamter. Der Mann, der vor einigen Minuten das Kaffeehaus verlassen hat, ist in demselben Moment verhaftet worden, als er die Straße betrat. Ich lege Ihnen jetzt jobial die Hand auf die Schulter . . . , so . . . wie einem alten Bekannten. Es könnte nämlich sein, daß wir beobachtet werden, da drüßen, von jenem Tische aus in der Fensterreihe . . . , aber, bitte, nicht hinschauen. Die beiden Herren und die Dame dort sind nämlich Komplizen von dem Pelsnarder . . . , sie gehören zu einer internationalen Bande von Taschendieben, haben auch verschiedenes hier entwendet und werden sobald sie das Kaffee verlassen, ebenfalls festgenommen. Geben Sie mir jetzt Ihre Adresse. . . . Oder nein, das würde ausfallen. Ich sehe mich

Meine Damen und Herren, hienit ist eigent-
lich die Geschichte zu Ende, die unsre freun-
dlichen Wirtin mich vorzutragen laßt. Es sei
denn, daß Sie noch zu hören wünschen, daß und
wie lange wir vergebens auf die Rückkehr des
Kriminalbeamten warteten. Als wir belübt
ohne meinen Pelz den Heimweg antraten, hatte
meine Frau zu allem Leid den Verlust ihrer
silbernen Brüste und ich den meiner goldenen
Remontoiruhr zu beklagen.

Nauczycielka,
patent 7-klasowego gimnazjum,
poszukuje loko lub demis-
place. Otierty pod lit. „L. G.”
proszę składać w eksp. niniej-
szego pisma. 1922

Wir suchen für das Kontor unserer
Geschäften in **Vertrauen** einen jüngeren
mit den Landessprachen vertrauten
Commis.
Zu melden H. H. Gei. vorm. E. Haebler
Kob., Karlstraße 3. 1922

Wassende Weichhülle

 Geschenke, Gold- u. Silbersachen. n. Prima Boxen Kanarienvögel von 3 bis 5 Mk. und verschiedene Klettervögel. Unsprechende Papageien finden einzutreffen. Käfige, Aquarien, Fischfutter n. Futter für sämtliche Vögel. I. Hofsess, Glimmastr. 40 im Laden 13211

Neues schönes kreisförmiges
Pianino
mit Moderato billig gegen Kasse oder
Zahlungungen zu verkaufen. Nikolajew-
str. 26, Wohn. 4, zu sprechen
von 3 Uhr nachm. und Feiertags von
2 bis 7 Uhr abends. 13198

Pianino,
sehr gut erhalten, für 250 Mk.
zu verkaufen. Nuga-Strasse 128
II. Et. 13220

Wollkumpen
Zum Besuch der Kundschaft wird ein
Herr, mit der Sprache und Kundschaft
vertraut, zu einträglichen geschäft-
lichen Reisen sub. „D. R. 77“ in die Exp.
dieses Blattes. 13219

Ein Wechsel
auf 50 Mk. von R. Alrich, Anstatter
Wolff Wagner, zahlbar im April, 1891
an den Herrn Alrich, 13221

13-14,000 Rbl.

billig — wenn sofort, abzugeben. Bz-
 latastr. Nr. 28. 13229
 Ein
Jagdhund
 (Hündin) schwarz, weiß und braun ge-
 fleckt, ist anzukaufen. Eigentümer kann
 denselben gegen Futter- und Injektorien-
 kosten. Batzlatastr. Nr. 78 W. 38 ab-
 holen. 13226

Zukaufen
gesucht
 eine kleine Benztzunge und eine Quer-
 hermaschine; helbe Maschinen müssen
 in guten Zustand sein. J. Simchowicz
 Biegelstr. Nr. 66. 18099

4711
Eau de Cologne
Die grösste Wohltat für Teint und Haut!



Einige Tropfen im Bade- oder Waschwasser geben dem Körper eine wunderbare Elastizität und Geschmeidigkeit. - Teint und Haut werden rosig und jugend - frisch, eingehüllt in das köstlichste Aroma.

Nur echt mit der in allen Staaten gesetzl. geschützten

4711
auf **Blau-Goldener Etikette**
Ferd. Mühlens
Köln a. Rh. und Riga.
Lieferant vieler Höfe.

Elektrische Kronleuchter

Ampeln, Wandarme, Metallfaden-Glühlampen „Unicat“ (sehr dauerhaft, 70% Stromersparnis) :: zu erniedrigten Preisen empfehlen

Spez. Lager Elektrischer Artikel

Warschau Jerolimskastr. 56 • **Gebrüder Borkowski** • **Lodz** Petrikauer Str. 157
Telephon Nr. 42-46. • Telephon Nr. 14-40.

Pa Sibirische Export-Butter anerkt als die beste, empfiehlt: Handelshaus
Gebrüder Rieszkowski
Eigene Kontor in Sibirien! Petrikauer-Strasse 215.

Aerzte der ganzen Welt verordnen
Das Ideale Abführmittel f. Erwachsene und Kinder. **PURGEN** Wohlschmeckend, milde, verlässlich.

Die Schachtel 65 Kop. in allen Apotheken. Dr. Bayer & Tarsa Budapest.
Nur echt, wenn mit blauer Banderolle die russische Aufschrift hat.

**Kräftigungs-
mittel.**

Dr. Hommel's Haematogen.

Gehelmat Dr. A. Kobylin in St. Petersburg: „Im laufenden Jahre habe ich Dr. Hommel's Haematogen 28 Patienten mit hochgradiger chronischer Anämie verordnet. — der Erfolg übertraf alle Erwartungen, besonders bei jungen Patienten und Kindern. Der Erfolg sprach sich nicht nur in der Besserung des Ernährungszustandes aus, sondern war augenfällig durch die lebhaftere Gesichtsfarbe und den wiederkehrenden Appetit der Kranken. Unübertroffen ist das Haematogen Hommel als Kräftigungsmittel nach akuten Krankheiten in der Reconvaleszenz.“

von über 5000 Professoren und Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet, ist erhältlich in allen Apotheken und Droguerien. Man verlange stets ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen und weise Nachahmungen zurück.

Nimm mich mit



Singig durch Gitter weichen, Kochen, Zählen, etc. Nimm mich mit! bleibend weiche, des infizierte Wäsche. Überall zu haben. Radet 25 Kop. Generaldepot bei Gustaw Rosen-thal. Lodz, Mikołajewska Nr. 18 12 82

Tanz-Unterricht.

Wer im Laufe eines Monats alle Älteren, sowie die modernsten Tänze gründlich erlernen will, melde sich in der Tanzschule des bekannten diplomierten Tanzlehrers **H. Hendrykowski, Boludniowastrasse 15**, der seit 15 Jahren in Lodz tätig ist und verschiedene Dankbriefe für seinen erfolgreichen Unterricht von verschiedenen Lehranstalten u. Gymnasien erhalten hat. Dieser Lage beginnt ein **Neuer Tanz-Kursus**, bei welchem Anfängern in vier Lektionen Polka und Walzer gründlich beigebracht werden.

Anmeldungen werden täglich von 7—11 Uhr abends angenommen. Erstelle auch Tanzunterricht in verschiedenen Vereinen und Lehranstalten.
Anmerkung: An Sonntagen von 2—6 Uhr nachm. und von 8—12 Uhr nachts Tanzkomplett. Dienstag habe ich einen geschlossenen Kreis, an welchem sich noch einige Paare anschließen können. 12160

Cognac Jas Prunier & Co.

A. P. CZKWIANOW,

Petrikauer Strasse Nr. 23 und 69,

empfehlen zu den bevorstehenden **Weihnachtsfeiertagen:**

Täglich frisch eintreffenden **Kaviar, Delikatessen**

u. **Konserven**, sowie stets vorrätig **Fische.**

Im Hauptdepot, Petrikauerstr. 23, stets am Lager alle Sorten

in- u. ausländischer **Weine,**

die zu den Feiertagen mit einem **Rabatt von 15%** abgegeben werden.

Große Auswahl Pfefferkuchen

und aller Art frischer Früchte.

Champagne Duc de Montebello



JULIUS WIEDER,

Bürsten-, Pinsel- u. Walzen-Fabrik, Główna Strasse 9.

Empfehle dem geehrten Publikum alle Sorten Bürsten und Pinsel für Haus- und Fabrikbedarf, sowie auch eine große Auswahl in Cocosmatten (Bürstenger), Cocosmatten (werden auf Wunsch in allen Größen prompt angefertigt); Robridmatten, Drahtmatten, Drahtbürsten, Scheuerlappen, Fenster- und Wannenleder, Schwämme, Teppichkehrmaschinen etc.

Bei dem bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle mein reich-

Spielwaren und Puppen

unter anderem: **Kinderstühle, Schreibpulte, Berlyunskisten, Laubhütten, Kinder-Hobelbänke, Kinematographen, Solabronzapparate, Fächerstapfen, bhoerte Baukasten, Sandarbeitkasten, Gesellschaftsspiele**

Große Auswahl in den neuesten **Solinger Taschenmessern, Tabakpfeifen, Zigarrenspitzen, Schreibzeuge, Rippes usw. usw.**

Petrikauer Str. 108, **R. NICHT,** Petrikauer Str. 108.

EINE FREUDE

machen Sie, wenn Sie eine

REIZENDE DAMEN-

oder Herrenuhr schenken

Große Auswahl bei

R. Tölg Petrikauer-Strasse **Nº 173.**

12179



Zu WEIHNACHTEN!

In meinem Droguen- und Parfümerie-Geschäft ist in diesem Jahre eine große Auswahl von speziell zu Weihnachten sich eignenden Gegenständen vorhanden, die ich, als angenehme und nützliche Weihnachtsgeschenke empfehle. Spezialität: Stuis mit Parfümerien und Toiletten-Seifen, wunderbare Parfüm-Flacons, hochfeine Seifen u. a., Kiehlhäuser aus Graz, Tizol, die Hausartikel, Zahnpflege-Artikel, Christbaum-Schnee.

A. Torn, Andrzejestr. 43. Telephon 12.68. 12552

Zu Weihnachten

kaufen Sie gut ein!! Wenn Sie das wollen, dann besuchen Sie mein seit über 25 Jahren bestehendes, stets reelles Geschäft.

In vorzüglicher Güte eingetroffen:

Pfefferkuchen, Nürnberger, Thorner, Kalischer und Warschauer.

Confect, Knackmandeln

Baccalien, Chokoladen

Conserven, Delikatessen

Cognac's, Rum u. Weine

Nur vorzüglichste Waren bei

A. Berthold, Petrikauer-Strasse 146, Ecke Ewangellcka



Gesucht von deutscher Firma in Warschau energischer und umfänglicher

Beamte

für höheren gut dotierten Posten, Christ. Alter 25—30 Jahre mit Kenntnis der polnischen, russischen und deutschen Sprache. Offerten mit Angabe der Gehaltsanprüche sub „Nr. 111“ an die Central-Annoncen-Expedition L. & E. Metzl & Co., Warschau. 13044

Lehrling

mit guter Schulbildung, heftiger Konsejion, gesucht. Anfangs-gehalt 100. 35 monatlich. Offerten in polnischer, russischer und deutscher Sprache zu richten sub „Lehrling“ an die Central-Annoncen-Expedition L. & E. Metzl & Co., Warschau. 13043

KOTIK
englisch (Seal) für
JACKETTS
zu Original-Fabrikpreisen, an m Detail zu haben in der Fabrik-Niederlage d. Lodger Seidenplüschmanufaktur
W. Guralski, Srednia-Str. 38.

BUCHDRUCK
Klischees.
aller Art **ENTWÜRFE** fertigt
R. BORKENHAGEN, LODZ
Brzezińska N°24.

Wer hat nicht für seinen guten Ruf schon einmal —
sich selbst geopfert?

Die Braut vom Ulmenhof.

Roman
von
H. v. Erlin.
(20. Fortsetzung).

Da erst erkannte Madeleine, wie vollständig der Bruch mit den Seinen war, wie nichts von ihnen in all der langen Zeit zu ihm gedrungen war. Und jetzt erst mußte sie, daß es Wahrheit sei, was sie nicht hatte glauben wollen, daß er Angelika geliebt hatte, — noch liebte?

Was das Gerücht verbreitet, sie sah es im Geiste vor sich, sah ihn im Streit, im Kampf vielleicht mit seinem Bruder, sah, wie dieser vor seiner eifersüchtigen Wut sich stürzte, zu Tode stürzte. —

Ein häßliches Bild. Kalt strich es über sie hin und ein Blick ruhig eindringenden Forschens maß den Mann an ihrer Seite. Bist Du es, den ich in Dir suchte — bist Du ein anderer?

Ein müder, fremder Klang — seine Stimme — unterbrach endlich die Stille.

„Und mein Vater, Baronesse, wie hat diese Wendung der Dinge auf ihn gewirkt?“

Weit weg hatte sie plötzlich aller Grübeln und Forschens gehoben. Wer so sprach, wer so beherrschte, der hatte nicht gehandelt wie ein jähzorniger verliebter Knabe. Sie wollte glauben an ihn, auch wo sie nicht klar sah!

Ernst und einfach gab sie ihm Antwort.

„Ihr Vater nimmt jeden Tag im Leben des Kranken als ein Geschenk. Daß aber Angelika seinem Sohne in kritisch schwerer Stunde die Hand gereicht, das, glaube ich, empfindet er als tröstendes Bild.“

In Hartmuts Zügen arbeitete es, seine Lippen

zuckten. Er wollte sprechen und blieb doch stumm, bis seine Hand sich nach der ihren streckte.

„Verzeihung, Baronesse, wenn ich Sie verlasse — ich muß allein sein mit mir. Ihnen meinen Dank.“

Schweigend, mit festem Druck umschloß sie seine Rechte und schritt dann rasch von ihm hinweg, in das lichte Waldesgrün hinein.

10. Kapitel.

Als Hartmut wieder mit Madeleine zusammentraf, fühlte sie, daß er mit sich selbst fertig geworden war und daß die Art, wie er eine ihren Aufenthalt im Schlosse betreffende Frage an sie stellte, deutlich sprach: „Nähre nicht wieder daran. Schweige von allem, was vergangen ist.“

Und sie verstand ihn heftigenden Herzens: es war ihr, als habe sich von ihm zu ihr eine heimliche Brücke geschlagen, auf der sie einander finden mußten, wieder und wieder.

Fast eine fremde Antwort war es, die sie ihm gab; dann hatten sie eine Weile über dieses und jenes, was Lamalia und seine herrliche Umgebung betraf, miteinander geplaudert, wie ein paar gute alte Bekannte. Und wie gute Bekannte nickten sie einander zu, wenn sie sich begegneten oder aus der Ferne sahen.

Sie wichen nicht mehr einander aus. War einmal ein Tag vorübergegangen, an dem sie nicht wenigstens ein paar freundliche Worte miteinander gewechselt hatten, so suchte Madeleine selbst am folgenden Tage eine Begegnung mit Hartmut und verhehlte es ihm nicht, daß sie herbeigeführt.

„Mir fehlt etwas, wenn ich Sie einen ganzen Tag lang nicht gesprochen, Herr Brabant.“

Mit einem halben Lächeln sah er sie an. „Ja für jeden Kurstag von Lamalia hat der Tag sein festes Pensum. Und ich gehöre nun einmal in das Ihre, Baronesse.“

Es klang wie ein leises Scherzen, fast wie ein wenig Neckerei; doch ihre Antwort war voll ernsthaften Eifers:

„Ja, Sie gehören hinein. Denn Sie sind ein Mensch, und die sind selten geworden in dieser Welt voller Leute.“

Nachdenklich sah er sie an. „Vielleicht ist es

etwas Ähnliches, was Sie mir vertraut macht, Baronesse, daß Sie den Menschen mehr fühlen lassen als die Dame.“

Sie gab keine Antwort, doch über ihr Gesicht hatte sich ein helles Rot gebreitet, ein Krenleuchten, das wie ein heimliches Glück ihre Seele füllte. Und sie fragte sich nicht, von wannen es kam, was es bedeutete; fragte sich nicht, was dieser Mann ihr war, dessen Wort sie so zu beglücken vermochte; dachte nicht darüber nach, was sie von ihm wollte, was sie von ihm vielleicht noch erhoffte. Still und fest, nicht klar bewußt und doch empfunden, stand es in ihr wie ein Schicksalspruch — „Ich lasse Dich nicht.“

Auch Hartmut fragte sich nicht, was ihn an Madeleine anzog, und doch hatte auch er begonnen, der täglichen Begegnung mit ihr wie einem Lichtpunkt in der sonnenleeren Einsamkeit seiner Seele entgegenzusehen. Wenn er meinte, der Mensch in ihr sei es, der sie ihm vertrauter mache, so traf das wohl zu, und doch war es vielleicht in höherem Maße noch die Dame, die ihren Reiz auf ihn ausübte, einen Reiz, der in so vollendeter Form, in so feiner Unaufdringlichkeit sich gab, daß er ihm nicht zum Bewußtsein kam und doch seine Wirkung auf ihn nicht verhehlte. Während es ihm schien, als beginne er in freundschaftlicher Weise etwas von einem guten Kameraden in ihr zu sehen, trat in seiner Haltung mehr und mehr ein ritterlicher Zug hervor, unter dem das Verschlossene, Düstere in seinem Wesen ihr gegenüber nur noch selten zum Ausdruck kam.

Unvermuthet fanden sie sich eines Abends wieder einmal zusammen. Madeleine hatte im Musikalon ein Chopinsches Nocturno gespielt und trat, von tiefem Nachempfinden ergriffen, in den Garten hinaus, als sie Hartmut erblickte, der unten gelauscht hatte.

„Baronesse, das waren Sie“ — sprach er sie an und deutete nach dem Zimmer, aus welchem sie gekommen.

Sie nickte lächelnd zu ihm empor. Ihr Gesicht schimmerte weiß im hellen Mondenschein, wie die Magnolienblüten über ihrem Haupte. Kein Wort weiterer Anerkennung kam über seine

Lippen, aber sein Blick dankte ihr. Und als er sie dann langsam, wie aus verträumtem Schauen heraus, fragte:

„Wie kommt es, Baronesse, daß ich Sie nie früher sah?“ Sie wunderte sich nicht über die Frage, war es ihr doch selber in dieser schweigenden Abendstunde, als hätten sie einander längst gekannt, und leise, wie er gesprochen, antwortete sie:

„Ich war selten auf Schloß Hölstein und fast nie auf meinem eigenen Gute. Ich war ein halbes Kind noch, als meine Eltern starben, und seit Jahren ist die weite Welt meine Heimat. Und sie ist schön, diese Welt. Soll ich Ihnen davon erzählen?“

Er antwortete nicht, doch er schritt tiefer hinein in das mondliche Bläuen und Dufte; sie folgte ihm und sprach zum erstenmal, seit sie sich kannten, von ihrem Leben. Wie es reich und doch so arm gewesen. Und von der Welt dranken sprach sie, die sie gesehen. Und in ihrer Stimme dunklen, weichen Schwingen klang es wider, was darin schön, was häßlich gewesen.

Vorgeneigten Kopfes hatte Hartmut ihr gelauscht und selten eine Bemerkung dazwischen geworfen. Nun sie schwieg, fragte er:

„Und wohin werden Sie reisen, wenn Sie Lamalia verlassen?“

Sie schrak leicht zusammen, blickte starr geradeaus, während sie wiederholte:

„Wenn ich Lamalia verlasse“ — und sagte dann, das Gesicht von ihm abgewandt:

„Ich habe noch nicht darüber nachgedacht — vielleicht — später — für den Winter nach Rom.“

„Nach Rom! Beneidenswert!“

Mehr noch als seine Worte sprach deren Verhalten, sehnsüchtiger Klang; er schlug in sie hinein wie eine heiße Welle, daß sie voll Haft sich ihm wieder zukehrte und ihren Blick tief in den seinen senkte.

„Sie gingen gern einmal nach Italien, Herr Brabant?“

„Für mein Leben gern. Aber Ausreisen werden meine Verhältnisse mir kaum je gestatten.“ (Fortsetzung folgt.)

Als Weihnachtsgeschenk empfehlen wir:

Der Russisch-Japanische Krieg

vom Grafen E. Reventlow.

Nebst einer Schilderung des Landes und der Bewohner von Japan, Korea, Mandchurien und Russisch Asien.

1670 Seiten Text mit nahezu 1000 Illustrationen und farbigen Tafelbildern vielen Karten und einer grossen Karte des Kriegsschauplatzes.

Gebunden in 3 Prachtbänden.

Der Name des Verfassers bürgt für den gediegenen und fesselnden Inhalt des Werkes.

Statt des Ladenpreises von 36 Mk.

wird das prächtig ausgestattete Werk

jetzt zum Preise von 15 Mk.

in tadellos neuen Exemplaren geliefert.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

Otto Maier, G. m. b. H. Verlagsabteilung, Leipzig.

Für die Herren Baumeister und Hausbesitzer

halten wir stets auf Lager gußeiserne:

Leichte Brücken für Minuside und Abfluß-
kanäle von 9, 12 u. 15" breit

Straßen u. Einfahrtsbrücken von 18, 25
u. 36" breit

Abflußröhren von 4, 5 und
6" Durchmesser

Thorpreller in verschiede-
nen Größen

Kanal- und Gruben-Platten 18x14
24x24"

Einzäunungen, Barrieren und der-
gleichen

Säulen werden genau nach einge-
sandter Zeichnung ausgeführt.

Nähe Bedienung.

497b

St. WEIGT & Co.,

Eisengiesserei,

Lodz, Senatorska-Straße 22, Telephon Nr. 14-70.

Das Lampen-Geschäft

— von —

11767

M. BURAKOWSKI

Petrikauerstr. 37 :: Telephon 694

empfiehlt ein reichhaltiges Lager von

GAS-, ELEKTRISCHEN- u.
PETROLEUM-LAMPEN.

zu mässigen Preisen.

FILIALE: Petrikauerstr. 189, Telephon 439

Zu Weihnachten

sind gewöhnlich alle Handwerker so sehr beschäftigt,
daß die Ausführung der einzelnen Bestellungen sich
verspäten muß. Damit Sie sich nicht zu

ärtern

brauchen, müssen Sie rechtzeitig Ihre Aufträge erteilen.
Haben

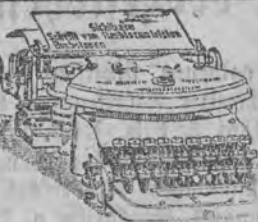
Sie sich nicht

von der Güte und Bornehmheit meines Schuhwerks
überzeugt, so machen Sie jetzt einmal einen Versuch,
Sie werden gewiß zufrieden sein.

M. FEIERTAG,

Schuhwaren-Magazin, Jawadzkastr. 1

(Eckhaus neben)



SCHREIBMASCHINE

„ADLER“

(vielfach prämiert) erstkl. Fabrikat.

Modell 7 lat. od. russ. Schrift.

Modell 8 od. 11 f. alle Schriften

Vertreter: LODZ, ZIEGELSTRASSE N 12.



Das Engros-
Schuhwaren-
Geschäft

von

J. WINDMANN

Nowomiejskastr. 4, Front I. Etage

empfiehlt der geehrten Kundschaft zu der bevorstehenden
Winter-Saison eine grosse Auswahl von

Herren-, Damen- u. Kinderschuh.

Besondere Abteilung für Detailverkauf. Engross-Preise mit
5% Rabatt. J. Windmann, Nowomiejska 4, Front I. Etage.

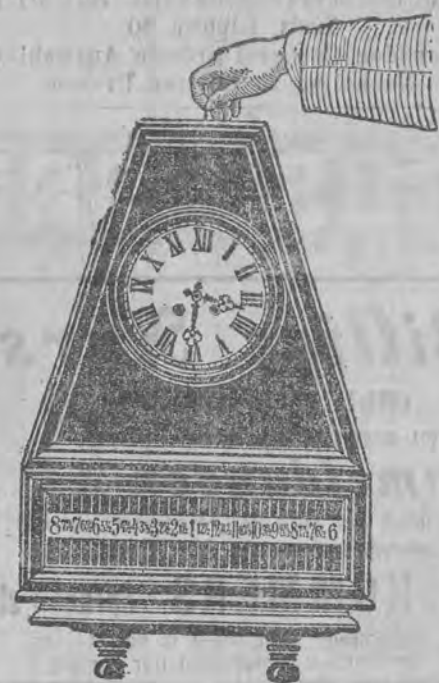
4115

Geübte Weber

auf Herrenhutband per sofort bei hohem Verdienst gesucht. Zu
erfragen in der Exp. d. Blattes.

13200

Patenterte Arbeiter-Kontrolluhren



12023 1

Ich mache die geehrten Interessenten hierauf aufmerksam, daß
diese Uhr sich ganz besonders zur Kontrolle von Ueberstunden bewährt,
ein Mißbrauch von Seite des Arbeitnehmers ist also ganz ausgeschlossen.

Um sich von der Richtigkeit des Obengesagten zu überzeugen, lasse
ich jedem Interessenten eine Uhr gratis zu einem monatlichen Gebrauch.

L. CHMIELEWSKI, Wanduhren-
Fabrik.

Lodz, St. Jakobstraße Nr. 8. Telephon Nr. 688.

Rozwadowska 4.

Elegante Militär-, Beamten- u. Schüler-
Uniformen u. Kleider

erhält man in Lodz, bei soliden Preisen und in
garantiert sorgfältiger Ausführung nur bei

K. Kleidt, Petrikauer-
Strasse 9.

Die Filiale: Rozwadowskastr. 4 ist auch mit einer
grossen Auswahl fertiger Uniformen, Schüleranzügen
und speziell Livreen reich ausgestattet.

10078

Rozwadowska 4.



Karl
Goeppert

Lodz

empfiehlt für die Saison seine anerkannt
besten eigenen

Fabrikate und hält stets auf Lager in reichster Auswahl:

Cylinder-Hüte, Chapeaux-Clagues, Filz-
Hüte, stetig und weich, in schwarz und allen modernen Far-
ben; neueste ausländische Façons.

Zuch- und Seiden-Mützen, Sport-Mützen

in allen Façons und Preislagen vom elegantesten bis zum
einfachsten Genre.

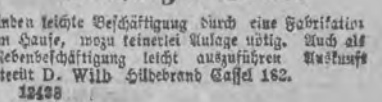
2019

71

Petrikauer-Strasse 71.

11

Petrikauer-Strasse 11.



Günstigste GELEGENHEIT für



Weihnachts-Einkäufe!!!

Aussergewöhnliche Vorteile
Unerreicht in Preisen

Reste für Blusen, Röcke und Kleider zu staunend billigen Preisen in kolossalen Mengen am Lager.

Stoffe für Dienstmädchenkleider von 35 Kop. pro Elle an.

Unterröcke in Seide, Wolle, Flanell von Rbl. 1.75 an.

Schürzen in feinen und soliden Ausführungen.

Dienstmädchen-Wäsche, die Freude jeder Dienstmagd, fabelhaft billig.

Gardinen und Tücher, sowie Bettdecken zu Fabrikspreisen.

Neueste und modernste Damen-Kleider- und Kostümstoffe vom Stück
in diversen Qualitäten in unerreicht grosser Auswahl, bis Weihnachten zu herabgesetzten Preisen.

E. STEGMANN,

Petrikauer-Strasse 144 (Ecke Ewangelicka).



Der grosse Weihnachts-Verkauf

bei

St. J. BRÜNER

Petrikauer-Strasse 81

Telephon Nr. 86

beginnt am Montag, den 5. Dezember zu fast halben Preisen.

Von der Saison zurückgebliebene wollene und seidene Stoffe für Kleider und Blousen, französische Bouclards doppelt breit, Spitzen- und Pailleten-Kleider, Velvets für Blousen.

Grosse Auswahl in Woll- und Seiden-Resten

zu enorm billigen Preisen.

Besonders werden empfohlen:

Französische Seidenstoffe für Blousen und Kleider, Englische Seals, Misch, (Cotif), Englische Velvets in allen Farben. Englische Beloutine doppelt breit für Kostüme, Gardinen, Stores, Bonne-femme, Brises-Bises und Bettdecken.

Anmerkung! Der Verkauf beständig neu eintreffender Saison-Nouveautés dauert ununterbrochen fort. **Anmerkung!**

13115

Höhere Zuschneide- und Nähsschule

unter der Firma „JOZEFINA“ 6143

Prämiiert auf der Ausstellung für Handarbeiten in Warschau mit der goldenen Medaille und in Belgien mit der silbernen und Auerkennungsdiplom.

Höhere und niedere Kurse. Neues englisches, französisches und Berliner Zuschneidesystem. — Meine langjährige Praxis gibt mir die Möglichkeit, das Zuschneiden und Nähen gewissenhaft und gründlich zu lehren. Bei der Schule befindet sich eine große Damenschneiderei, wo sich die Schülerinnen die Fertigkeit und den Geschmack aneignen können. Die Schule wurde auf der Ausstellung mit der silbernen Medaille ausgezeichnet. — Nach Beendigung des Kurses erhalten die Schülerinnen ein Zertifikat oder ein Privatpatent. Petrikauerstrasse 23.

Die Alexandrower Gesellschaft

in Alexandrow bei Lodz

diskontiert den Mitgliedern Handelswechsel, erteilt Vorschüsse gegen Wert-Papiere, erledigt sämtliche Bankoperationen, Sparer werden schon von R. 1. — an angenommen und zahlt gegen Einlagen 4—6%.

Kassenstunden: 9—12 vormitt. und 3—5 Uhr nachmitt.

11827

Tiefbohrungen

mit Hand- oder Dampftrieb

für Fabrik- und Hausbedarf sowie Brunnenbauten nebst Pumpen, Wasserleitungen und Kanalisations-Anlagen für Hand-, Motor- u. elektrischen Antrieb übernimmt Lodzer Wasserversorger Ing. A. Schöpke, Wólczńska 168, Telefon 670.

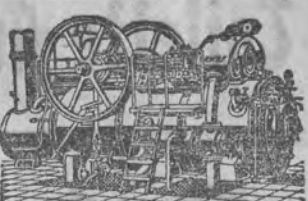
Grosses Pumpen-Lager jeder Art und Grösse. 5804

Brüssel und Buenos Aires 1910: 3 Grands Prix.

R. WOLF

Magdeburg-Buckau (Deutschland)

Vertreter: F. W. TUGEMANN, Lodz, Petrikauerstr. 122.



Patent-Heissdampf-Lokomobilen mit ventilloser Präzisions-Steuerung.

Originalbauart-Wolf — 10-800 PS

Betriebsmaschinen von höchster Vollendung und Wirtschaftlichkeit

Gesamterzeugung über 720.000 PS.



Meine

Privatschule

und Fröbelscher Kindergarten

Befinden sich jetzt Rawrot-Strasse Nr. 12. Aufgenommen werden Knaben und Mädchen schon im Alter von 3 Jahren an.

12055

Karl Weigelt.

„Star“

Kosel & Co.

Lack- u. Farbwarengeschäft Przejazd 8, Telefon 192

empfehlen als bestes und billigstes Waschmittel für Weiss, Bunt und Wollwäsche

„Star“

Seifenpulver „Star“

Schont die Wäsche. — Macht die Wäsche blendend weiss.

Preis pro Pf. 15 Kop. — Verkauf Engros und Einzel.

„Star“

Gute und billige natürliche Trauben-Weine

empfehlen die Weinhandlungen **F. ZERN** A-drzeja-Strasse 11 Ecke Promenade Haus Jeserskaja

Petrikauerstr. 189, Ecke Karola neben Salwa Neue Zarzewskastr. 24, Ecke Krucza eig. Haus.

Telephon Nr. 13-01.

11881

Nr.	weiss od. rot	1/2 W.	1/4 W.	1/2 K.	1/4 K.	Alkoh.
1	Herb	1.10	45	35	20	12%
2	Halb süss	1.25	55	40	25	13%
3	Süss	1.50	65	50	30	13%
Hervorragender Güte:						
	à la Mosel und Bordo	1.75	—	60	—	—
	à la Tokay süss	2.00	—	75	—	—

Weihnachts-Ausverkauf

zu spottbilligen Preisen!!

Schon von heute ab verkaufe zu noch nie dagewesenen niedrig. Preisen in vorzüglicher Ausführung, wirklich künstlerisch schöne Wandbilder, für Salon, Speise- und Schlafzimmer, Gravierten Hausgeräten etc. etc.

Ausserdem habe eine schöne Auswahl spezieller sehr passender Weihnachtsgeschenke zu sehr niedrigen Preisen zum Verkauf gestellt.

Bruno Berger Bilder- u. Rahmen-Geschäft Petrikauer-Strasse № 154.

N.B. Einrahmungen werden billig und solid schnellstens ausgef.

Heinrich Schwalbe

55 Petrikauer Strasse 55

KRAWATTEN

Pariser u. Londoner Neuheiten! Hochfeine, in Lodz noch nie dagewesene Qualitäten!
Alleinverkauf für: F-a Klotz Jeune, Paris, „Weich Margetson & Co., London. Enorme Auswahl!



Gardinen



Stores, Künstler-Gardinen, Kantonieren, Bonnes-femmes, bunte Congress-Gardinen, Scheiben-Gardinen, ferner Stangen für Stores und Gardinen, Scheibengardinen-Stangen und alle Zubehörteile.



Tischwärlche



Leinen-Waren

Gedeckt in allen Größen von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, Läufer mit Stickerei-Einfügen, Bett- und Tischdecken in großer Auswahl.

Fächer aller Arten,

Shawls für Theater und Ball

Golfblusen, Damen-Westen, Jacketts, Matinees

Handschuh für Gesellschaft und Strasse, in Seide, Zwirn, Glacé (gefüttert), zu billigsten Preisen.

Schürzen
in reichster Auswahl

Winter-Sportmützen, Original-englische Damen-Schlafröcke.

Damen-Artikel

Strümpfe:
in Baumwolle, Wolle und Seide,
Ballstrümpfe
enorme Auswahl!
Mieder-Leibchen,
Unter-Röcke.

Minerva.

Modernste Damen-Unterkleidung.
Verleiht schlanke Figur, ist elegant und angenehm im Tragen.
Baumwolle weiss: 6. 3 4 5 6
Rbl. 2.80 2.95 3.10 3.25
auch in: rosa, blau, lila, schwarz u. in Wolle.
Heinrich Schwalbe
55 Petrikauerstr. 55.

Damen-Hemden
-Bein-kleider,
-Jacken
in Wolle u. Halbwolle.
Prof. Dr. Jaeger's Trikotagen.

Damen-Schirme
Damen-Gürtel,
Hut-Nadeln

Damen-Taschen
Damen-Börsen
Leder-Schatullen

Taschen-Tücher
in Leinen, Batist u. Seide

Damen-Hut-Koffer!
Necessaires in feinsten Ausführung.

Damen-Schreibmappen
Nähkästchen,
Manikures etc.

Hüte und Mützen
Cylinder, Glacés

Marken: Habig, Scott, Borsalino.

Herren-Hemden,
Gerviteurs,
Manfchetten,

Handschuh
Glacé, Wolle gestrickt oder Tricot gefüttert.
Bragen!
horrend billig!

Jaegers
Normal-wäsche

Die größte Auswahl am Platz!

Taschen-Tücher!
Hand-Tücher!

Herren-Artikel



Gestricke
Herren-Westen,
Modewesten!

Grad-Westen!
Stöcke und **Schirme**
neueste Pariser und Londoner Waren.

Rasier-Apparate
Rasier-Binsel,
Seifen!

Original-englische **Kaus-Joppen u. Schlaf-Röcke**
äusserst bequem!

ferner: **Tresors,**
Briefstaschen,
Schreibmappen,
Knöpfe für Manfchetten, Westen, Hemden etc.

Kinder-Artikel

Knaben-Tricot-Anzüge

äusserst solid und praktisch

Grösse:	3	4	5	6
Glattes Façon	Rbl. 9.50	10.—	10.50	11.20
Plüder-Façon	11.50	12.25	12.85	13.45

Beachten Sie die billigen Preise!

Gestricke Sweaters und Höschen!

Prof. Dr. Jaegers Normalwäsche für Kinder

Kinder-Strümpfe.

Gamaschen.

Reise-Artikel

Koffer, Hand-Taschen, Necessair-Koffer, Plaids zu aussergewöhnl. billigen Preisen!!

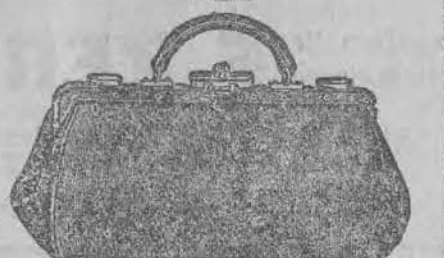
Parfüms

Neuheiten von Houbigant, Paris.

Seifen

feinste Marken des In- und Auslandes.

Toilette-Artikel in grösster Auswahl!



Heinrich Schwalbe, Petrikauerstr. 55

Dankagung.

Für die anlässlich der Beerdigung unseres lieben Vaters

Johann Rajnath

in so reichem Maße bewiesene Teilnahme sagen wir hierdurch Allen, insbesondere aber Herrn Pastor Serini in Golez für die trostreichen Worte am Grabe und der Mauer-Innung, den Herren Ehrenträgern, sowie auch Allen, die dem Verbliebenen das letzte Geleit gegeben haben, unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Die Kinder.

Kaiserlich-Russischer-Verein

für landwirtschaftliche Geflügelzucht

Ableitung Lodz.

Die 2-te Allgemeine Geflügelausstellung

findet vom Donnerstag den 8. bis einschließlich Sonntag den 11. Dezember 1910 im Golez statt.

13300

Das Ausstellungs-Komitee.

Achtung!

Ob Sie Ihre Weihnachtsgüter andersweitig besorgen, bitte meine Aufstellung zu befehligen.



Wollgepferde, Kinder-Koffer, Puppenwagen, Holz-Koffer, Karren, Spaten, Kinder-Tische, Bettchen, Seilen, Kuchenspiele, Säbel, Flinten und Trompeten, Trommeln, Gelben, auch Klappen, Kagen, Tauben, wilde Tiere, Bleisoldaten mit Offiziere, Werkzeug, Bau- und Hausgeräten, kleine Gelbpannegleich mit Däsen, Regel, Schach- und Damenspiele, Trapes, Schaufeln, Teufelsmühle, Droming, Kila auch Tivola, Aufstapeln und Diavola, Bibabos, Hans und Gretel, Ricken, Koch- und Backherde, Bettstellen, Badewannen, Wiegen (u. u.) sind gut und billig nur bei mir zu kriegen.

Billige aber feste Preise!

Galanterie- und Spielwaren-Geschäft

Rudolf Roesner,

Walczanska-Straße Nr. 129.

12843

Reelle Bedienung zugesichert!

WER NOCH KEINE Stoffe

zum Anzug, Paletot, Pelzbezug, Kostüme etc. für diese Wintersaison **GEKAUFT HAT**

und mit seiner bisherigen Einkaufsquelle unzufrieden ist, wird höflich gebeten, bei uns einen Versuch zu machen. Wir empfehlen vornehmlich Herren-Stoffe und Damen-Tücher der Firmen:

Leonhardt, Woelker & Gierhardt, Hier: A. Ernst, Zgierz
Ferdinand Swatek, Zgierz,
H. Lanzberg, Tomaschow. Zintenhofer Tuchmanufaktur.

Wollene Tücher in besten Qualitäten sehr billig!

Tuchhandlung **G. A. Restel & Co.** Petrikauerstr. 165 Ecke Annastrasse.

N. B. Unsere Preise sind auf den Stückzetteln pr. Arschine u. pr. Elle ausgezeichnet.

Wer erteilt

französischen Unterricht? Töselst eine Musiklehrerin erwünscht. Offerten in d. Exp. d. Blattes unter „L. L.“ 13340

Weber

auf breite englische Stühle werden angenommen. Preisagdr. Nr. 58. 13339

Eine bekannte Partamierwarenfabrik sucht **Agenten**

zwecks Warenverkauf aus einem Sonderwagen. Näheres beim Portier Hotel „Victoria“, Donnerstag, Freitag u. L. S. 13323

Tüchtige **Verkäuferin**

der Landessprachen mündig, sucht Stellung als Verkäuferin, Kassiererin oder Expedientin. Wobanstr. Nr. 27, B. 4, Frau Dito. 13322

Langjähriger, erfahrener und zuverlässiger

Chauffeur

Schlosser, mit verschiedenen Systemen vertraut, bei der Kraftwagen-Abteilung der Verkehrstruppe gedient, sucht zum 1. Januar 1911 Stellung in Ausland. Zur Zeit noch in Stellung. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Gest. Offerten an H. Wichmann, per Adresse Herrn Ritterkautz bei Graf v. Bin-Binski in Gultow pr. Briesen, Kreis Schwedt, Prov. Posen, Deutschland. 13328



THEA SANNE Petrikauer 191, Ecke Karola

Waschgarnituren

in engl. Steingut von Rbl. 4.50 bis Rbl. 30.—

Küchengarnituren

complett 22 teilig mit Holztagere von Rbl. 8.— bis Rbl. 30.—

Tafelservice

in Porzellan, Steingut und Porzellan

Kaffeeservice

bunt, für 12 Personen von Rbl. 4.95 bis Rbl. 35.—

Obst- und

Kuchenservice

für 12 Personen von Rbl. 1.50 bis Rbl. 12.—

Kinderspielservice

Puppe, Thee-, Kaffee-, Mittag- und Waschsorvice

Blumenvasen

in Krystall und Buntglas

Schmuck-

gegenstände

in Krystallglas mit Messing- und Broncefassung

Bowle-, Wein-, Bier- und Likierservice

in grosser Auswahl

Gegen wöchentliche oder monatliche

RATENZAHLUNGEN

erhält Jeder bei uns zu Fabrikspreisen: Original-Amerikanische Wringmaschinen, Nähmaschinen, Petroleum-Gaskocher „Primus“, Fleischhackmaschinen, Grammophonen u. Platten, Eiserne u. nickelfreie Bettstellen, Tapezier- und netzartige Matratzen, Waschtische mit Zubehör, Plattierte Fischbestecke, verschiedene Holzmöbel, Spiegel, Teppiche, Läufer Linoleum, Portieren, Bettdecken, sowie auch verschiedene Hauswirtschaftsartikel.

13328

M. ROSEN u. F. AMERICAN

FESTE PREISE.

Lodz, Nawrot № 41.

Elektrisches Licht-
Institut
und Röntgenkabinett

von
Dr. S. Kanto

Spezialarzt für Haut-,
Haar-, Geschlechts- u.
Harn-Krankheiten.

Krótkastraka Nr. 4.

Behandlung mit Röntgenstrahl (chronische Hautleiden), Nerven-
Querschnitt (Harnröhren), blaue
und roten Vaginallicht (Gonorrhoe,
Gonorrhoe, Syphilis und Harnröhren-
leiden), Hochfrequenz-Strömungen
(tiefende Hautleiden, Schmorrbildern,
Rückenmarkschwindel), Endos-
kopie und Endoskopie (Harn-
röhren- und Blasenkrankheiten,
Electrolyse, Kautschuk, (Entfernung
schwieriger Haare und Warzen),
Vibrationsmassage, Heilung
dunkler und elektrischer Glüh-
lichtbäder, Heilung der Manner-
schwäche durch Pneumomassage
nach Prof. Zabudowski.
Blutuntersuchung bei Syphilis
Krankenkassenmäßig von 8-2
und von 5-8; für Damen beson-
dere Wartezimmer. 1069

Augenarzt

Dr. B. Donchin

Krótkastraka Nr. 11.

Sprechstunden: von 10-12 vorm. und
von 4-7 Uhr nachm. 1299

Dr. LEYBERG

g. mehrjähriger Arzt d. Wiener
Kliniken, ordiniert als Spezialarzt
für venerische, Geschlechts- und
Hautkrankheiten.

Sprechstunden täglich v. 9-1; Damen
1-2; 9-8 1/2. 7460

Krótkastraka - Straße Nr. 5.

Dr. L. Prybalski,

Spezialist für Haut-, Haar-, Vene-
rische (Syphilis), Harnorgan-
krankheiten u. Männerchwäche.
Polandulowa - Straße Nr. 2.
Sprechstunden von 8-1 vorm. und von
6-8 1/2 Uhr abends, für Damen von 5
bis 6 Uhr abends. 10516

Dr. S. Aronson

Spezialarzt für Geburtshilfe
u. Frauenkrankheiten.

Wohnt jetzt Passage Meyer 1.
Ecke Petrikauer. Sprechst. v. 9-11
Uhr u. v. 5-7 ab. Sonntags v. 11-1.

Für Weihnachtspresents

besonders empfehlenswertes Angebot

Vollständiger für Gasbeleuchtung,
Brominganzhänder für Cigarren und Cigaretten,
Espiritus- u. Petroleumglühlicht-Brenner,
Lichtlampen sowie

jämliche Gasglühlicht-Artikel

empfiehlt

„BEC-AUER“

Petrikauer-Straße 109, im Hofe.

Sonntags von 8 bis 6 Uhr geöffnet.

Durch die obwaltenden Umstände gezwungen findet die Beer-
digung unserer Lieben

Hanna Laura Bartel
geb. Lassy

Donnerstag präcise 12 1/2 Uhr nachmittags vom Leichenhause
aus, Petrikauerstrasse Nr. 87 halt.

Die tiefbetrübtsten Hinterbliebenen.

101
Petrikauer-Strasse

Olga Sanne
Billige reelle Einkaufspreise

von Porzellan
Steingut

" Glas

" Wäschservice

" Tafelservice

" Kaffeeservice

" Kinderservice

" Küchengeräthe

Feste
Preise.

Vis à vis
SCHMECHEL
& ROSNER.

Petrikauer-Strasse
101



Besichtigung ohne Kaufzwang.

"MAISON MARGOT"

Petrikauerstr. № 47

Petrikauerstr. № 47

Weihnachtsgeschenke

in noch nicht dagewesener Auswahl!

Billig aber Streng feste Preise!

BLOUSEN in TUCH, VELVET und SEIDE
von Rbl. 3.90 bis Rbl. 38.—
TÜLLBLOUSEN, CHIFFON-KIMONOS
von 3.90 aufwärts
JUPONS in Alpaca, in 12 Farben . . . 1.35
JUPONS in Seide . . . von Rbl. 4.50 bis Rbl. 28.—
SCHAWLS, neueste Must. . . 1.90 " 35.—
THEATER POMPADURS aus Sammet, hochmodern
von Rbl. 3.25

POMPADURS aus Goldbrocantantique, hochapart.
Gestrickte Jacken, Blousen, Figaro's.
Schürzen in grösster Auswahl . von 65 Kop. aufwärts.
Tee-Schürzen, gestickt hochelegant von 1.50 aufwärts
Kravatten, Jabots, Kragen, Strümpfe.
STRAUSSES in grosser Auswahl.
Morgenröcke, hochaparte Façons.
Blousenröcke von 3.50 aufwärts.

Beim Einkauf v. Rbl. 10 an erhält jeder
Käufer eine Weihnachtsüberraschung.

Das geehrte Publikum wird höflich ersucht, die Einkäufe rechtzeitig vorzunehmen, da in den
letzten Tagen vor dem Feste der Andrang zu gross wird und daher die Bedienung nicht so gut von
statten gehen kann, was auch im Interesse der Käufer liegen dürfte.

13266

Tabak-, Cigarren- u. Cigaretten-Geschäft

von der Petrikauer-
Strasse 92 auf die
in der Nähe der Petrikauer-Strasse übertragen und empfehle allen Rauchern meine
preiswerten, überall anerkannten Waren. Gewähre entsprechende Rabatte.
Ein Versuch macht Sie sicher zu meinem Kunden.

K. Gelbard,

Tabakgeschäft, Petrikauer-Str. 199.



Bleibende
Weihnachtsgeschenke

finden Sie in meinem seit dem Jahre 1884 als
reell bekannten Juwelergeschäft, als:
Werkzeuge u. Ornamente, moderne
Taschenuhren und Ketten, Tisch-
besteck, Cigaretten-Etui, etc. etc.

A. TOBIAS, Petrikauer 3
(Hotel Polski)

Przyjmę spółnika

lub odstepię interes dobrane prosperujący z obrotem rocznym
30,000 rubli i dający 50% od obrotu. Kapitał jako spółnik
potrzebny 10 do 15,000 rubli.

Blizsza wiadomość: Pasaż Szulea 21, m. 8.

13341

Ein tüchtiger,
umsichtiger
und zur Führung
der Lohnbücher
ein junger Mann

mit flotter Handschrift und guter Rechner, werden von einer Baum-
wollmanufaktur zu engagieren gesucht. Offerten unter Chiffre A. Z. 500
sind bei der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

13351

Lehrling

(Christ), Sohn achtbarer Eltern, mit perfecten Kenntnissen der polnischen,
deutschen und russischen Sprachen in Wort und Schrift, wird der Annahme von
Herrn Handelsbureau gesucht. Offerten sind in der Expedition dieser
Zeitung sub B. M. niederzulegen.

13348

Ein tüchtiger Spinnmeister

wird per sofort gesucht von Siegmund Richter.

3945

Kontinuierter Buchhalter,

6 Monatslohn, der drei ordnbl. Sprachen mächtig, sucht Engagement in welchem
Haufe, bei bescheidenen Ansprüchen. Bei näherem Bes. stehen zur Seite. Offerten
unter "A. A." an die Exp. d. Z. erbeten.

13247

Zum sofortigen Antritt gesucht ein

Laufbursche

bei Ad. Schmidt vorm. Finde et Co. Telefonstr. 16.

13269

Lehrling (Christ)

mit 4. klassiger Schulbildung wird sofort gesucht. Gehaltsgehelebens Offerten
in deutscher, polnischer und russischer Sprache. Persönlich vorzustellen zwischen
2—4 Uhr, bei A. Tahn & Co., Nikolajewskajastrasse Nr. 58.

13246

Beteiligen

kann sich Kaufmann oder Techniker mit einigen Tausend Rubel an der Ausbe-
taltung guter Potente zum Bau billiger, massiger Wohn- und Fabrikbauten.
Offerten sub. I. S. an die Exp. d. Z. erbeten.

13277

Läden

gross, geräumig, mit daran schliessendem Zimmer
nebst
Geschäftsraum
auf der ersten Etage an der Gasse Petrikauer- und
Rezeptionsstrasse gelegen, zu vermieten. Näheres
Nikolajewskaja-Strasse 67.

13347

Продаётся

электрическая станция двигателя в. 10 лощ. сил.
с динамо-машинкой, почти новая. Об условіях справится в
касса царка Левиной на Торговомъ рынке.

13243

Wenige Geschenke
verursachen so großes und dauerndes
Bergnügen und kosten so
wenig wie Bücher. Wenn Sie
Auswahl nach wenig kostspieligen,
aber ansehnlichen Geschenken
heilen, warum nicht den Blick auf
Bücher richten?
Grosse Auswahl bieten
Fommer & Co.
Buchhandlung,
71. Petrikauerstrasse 71.

Billig zu verkaufen

eine Gaskuhr, Wanduhr, Wasseruhr,
Kinderbett und ein Kinderstuhl. Nä-
heres Jawodnistr. Nr. 10 bei Wirt.

13224

Abreisefahrer billig zu verkaufen:
Salon-Garnitur

bestehend aus Sofa mit Tisch, 3
Stuhle, 3 Stühle, Kabinett-Gar-
nituren: Schreibisch, Ottomane und
Tisch, kleiner Tisch, 3 Stuhle, 4
Stühle (3 zusammen oder einzeln), Wa-
schschüssel, Bettstelle etc. In belegen
Petrikauerstrasse Nr. 225, B. 6, anker
Sonntag.

13354

Ein wenig gebrauch-
tes ausländisches
und ein neues Pianino zu verkaufen.
Przejazd-Strasse Nr. 13, Wohnung 7.

13091

"Urania"

Neues Programm!

von 1. bis 15. Dezember a. c.

Der Tanz des Vampire's.
Unvergleichliche Neuheit, aussergewöhn-
lich von **Mar et Mme Riller.**

Mar's. Schauerstücke.

Original Ward Brothers,
Partierr-Atrophen.

Raffaeller. Komischer Kontrast.

Trilby Trio. drei amerikan-
ische Schönheiten.

Mlle Maningo. genannt
Die Tochter des Regiment's
das Ideal der Frauenbeschaffenheit.
Gracie und Kraft.

Valeoff. russischer Saitenler u.
Humorist mit neuen Komik.

Karl's Duo. Barockisten.

La Bille Lotta Lehman.
Operetten-Sängerin.

Urania-Bio. Neue Bilderreihe
in Farben.

Beim Restaurant: **Veranda.**
Konzert einer Kaiser-Kapelle.

**Gelegenheits-
kauf,**

Zwei Betten mit Matratzen. 1. Spie-
gelschrank, 1. Waschtisch, 2. Nach-
tisch, wenig gebraucht. Billig zu ver-
kaufen. Jawodnistr. Nr. 69, B.
Nr. 5 Front, 3. Etage.

13342

**Gänzlicher
Ausverkauf**

von Sophas mit Polster- und Perce-
bezug zu ungewöhnlich billigen Preisen
beim Tapezierer, Polstermeisterstrasse 20.

13311

Reiser und Koffer für Baum-
stoffe, gut erhalten, billig

zu verkaufen

bei Lurje, Srednistr. Nr. 81.

13274

Ein
Krempeelwolf

in guten Zustande sofort zu ver-
kaufen. Näheres Kamlenstrasse Nr.
9 bei Minkin.

1334

Zu verkaufen

in guten Zustande 6 eichene Stühle,
1. Kinderbett und 1. Kinderwagen.
Gluwnastrasse Nr. 14, B. Nr. 2.

13353

Ein
Wechsel

ist verloren gegangen, ausgestellt von
Theodor Kaiser auf 80. Rub. an die
Ordre von Günter Stakermann, zahl-
bar 28. November 1910. Wechsel-
strasse Nr. 24. Der Wechsel wird für
null und nichtig erklärt.

13237

Dr. St. LEWKOWICZ

ist zurückgekehrt.
Spezialist für Haut-, venerische
Krankh. und mündl. Schwäche.
Anwendung von Elektricität, elektrischem
Licht und Vibrations-Massage.

Bachobulatr. 33 beim Bombard.
Von 9—1 u. v. 6—8, für Damen von
5—6. Sonntag v. 9—8.

**Gesang-Vereln
„Danysz“.**

Sonntags, den 10. Dezember a. c.
um 8. Uhr abends im Vereinslokal,
Wulganstrasse Nr. 144.

Herrenabend,

wozu die Herren Mitglieder und die
beizubehaltenen Gangesbrüder hiermit er-
gebenst einladet.

13337

Der Vorstand.

Nichts

ist mit so wenig Kosten zu be-
schaffen und gleichzeitig so geschäftig,
wie ein Buch, warum daher
nicht Bücher schenken?

Fommer & Co.,
Buchhandlung,
71. Petrikauerstrasse 71.

13310

Gauggas-Anlage

von 16—20 HP. umständehalber billig zu verkaufen.
Bis 1. Januar im Betriebe zu sehen.
Jeil. Anfragen bei **G. Praezkier,** Ingenieur, Lodz, Widzewska 38.

Webmeister,

26 Jahre alt, praktisch, theoretisch und kaufmännisch gebildet, diplom. Web-
schulabsolvent, firm in der Kalkulation, im Musterzeichnen und Musterentwerfen,
gegenwärtig Stütze des Chefs einer mittleren Webweberei Sachsens, der drei
Hessigen Landesbrachen in Wort und Schrift mächtig, sucht entsprechende Stellung
in einer Web- oder Halbwoll-Weberei. Prima Referenzen und Zeugnisse zu
Dienst. Off. unter "A. M. 66" an die Exp. d. Z. erbeten.

12601

Redakteur und Herausgeber H. Deemitz.

Notation: Schnellpressendruck, Neue Lodzer Zeitung.

Die Erkrankung erfolgte schon gestern Abend, ohne daß ihr zunächst große Bedeutung beigelegt wurde.

Wien, 7. Dezember. (B. T. N.) Der Ex-Schach von Persien ist mit seiner Familie nach Meran abgereist.

Paris, 7. Dezember. (B. T. N.) Das Disziplinargericht verurteilte Lacour wegen des Ueberfalls auf den Ministerpräsidenten Briand zu 3 Jahren Gefängnis.

Paris, 7. Dezember. (B. T. N.) In der Umgebung von Trissel im Massifgebirge wurde eine unter dem Befehl eines Obersten stehende französische Schützenabteilung von einer an Zahl weit überlegenen Truppenabteilung der Sultan von Wadai überfallen. Der Ueberfall wurde zurückgeschlagen. Der Feind hat sehr viele Tote und Verwundete, darunter auch den Sultan von Wadai. Die Verluste der Franzosen sind gleichfalls bedeutend. Der Oberst und einige Offiziere schieden aus der Front.

London, 7. Dez. (Spez. Tel.) Die Ueber-schwemmungen dauern überall an, doch hat der Regen endlich aufgehört und man hofft auf eine Besserung der Lage. Die Themse steigt noch immer.

Tanger, 7. Dezember. (B. T. N.) Silblich vom Kap Spartel sank heute ein italienischer und westlich von Ceuta ein englischer Dampfer.

Konstantinopel, 7. Dezember. (B. T. N.) Auf einer Sitzung der jungtürkischen Fraktion wurde beschlossen, der Opposition die Freiheit der Kritik des Kabinetts zu überlassen.

Konstantinopel, 7. Dezember. (B. T. N.) Die Truppen sind von den Truppen umzingelt. Der Kampf währt bereits den zweiten Tag. Den Eingeschlossenen kommt aus dem Süden eine große Abtheilung zu Hilfe. In Salmas ist die Ordnung wieder hergestellt. Der persische Gouverneur von Salmas stattete dem türkischen Sultan einen Besuch ab und teilte ihm mit, daß die persischen und türkischen Kurden Frieden geschlossen und sich verpflichtet, die gegenwärtigen Streitigkeiten einzustellen.

Abberufung des englischen Gesandten.

Hamburg, 7. Dezember. (B. T. N.) Der englische Gesandte in Christiania, Sir Arthur Herbert wird in Kürze von seinem Posten zurücktreten und die Vertretung Englands in Mexiko übernehmen.

Grund zu dieser „Abberufung“ ist das Verhalten des Gesandten während der Krankheit König Edwards. Sir Arthur Herbert veran-lasste am 6. Mai d. J. in der Gesandtschaft ein großes Ballfest, obgleich er von der Londoner Regierung die Nachricht erhalten hatte, daß der Zustand des erkrankten Königs zu den ernstesten Besorgnissen Anlaß gab.

Gestrandeter Ewer.

Hamburg, 7. Dezember. (B. T. N.) Der Hamburger Ewer „Margareta“, der an der Süd-westküste Seelands vor dem Sturm Schutz suchte, ist während der vergangenen Nacht auf den Strand von Knuds Hoved getrieben und gilt als verloren. Die Mannschaft, die zur Zeit der Strandung schlief, ist an Land gegangen, um Hilfe zu holen. Infolge der hochgehenden See war es ihr jedoch bisher unmöglich, wieder an Bord zu kommen. Auch die Vergungsdampfer konnten infolge des heftigen Wellengangs noch nicht an den Segler heran kommen.

Verhaftete Diebesbande.

Wien, 7. Dezember. (B. T. N.) Die hiesige Polizei hat eine aus 14 Personen bestehende internationale Diebesbande verhaftet, auf deren Konto zahlreiche Einbrüche in Wien, Düsseldorf, Barmen und anderen Orten des Rheinlandes stehen. In dem umfangreichen Diebeslager der Verhafteten wurden auch große Waffen- und Munitionsbestände beschlagnahmt.

Neue türkisch-französische Verhandlungen.

Wien, 7. Dezember. (B. T. N.) Nach einer Meldung der „N. Fr. Pr.“ aus Konstantinopel hatte der französische Botschafter Bonapart vor mehreren Tagen eine längere Unterredung mit dem Großvezir und dem Finanzminister Dschawid Bey, der man in Anbetracht der gegenwärtigen Reise des Botschafters nach Paris in politischen Kreisen große Bedeutung beilegt. Nicht nur die Frage der Staatsangehörigkeit der in Alger und Tunis wohnenden Mohammedaner sei erörtert worden, sondern auch die Möglichkeit einer wirtschaftlichen Annäherung dieser französisch-afrikanischen Gebiete an die Türkei wurde in Erwägung gezogen.

Der Polizist als Raubmörder.

Zembo, 7. Dezember. (B. T. N.) Der Polizeiwachmeister Melnik wurde wegen Raubmords vom Schwurgericht zum Tode durch den Strang verurteilt.

Schnaps, das Kulturzeichen der Deutschen.

Graz, 7. Dezember. (B. T. N.) Der katholisch-florierende Geistliche Dr. Korosec hat in einer Sitzung des Abgeordnetenhauses die Anerkennung getan, daß der Schnaps das Kulturzeichen des Deutschthums sei.

Hiergegen veröffentlichten die deutschen Geistlichen der Stadt Graz einen Protest, in dem sie betonten, daß der deutsch-katholische Kern die Beschimpfung des deutschen Volkes umso tiefer bedauere, als die verlebende Leugnung aus dem Munde eines katholischen Geistlichen komme.

Gegen die Befestigung Bliffingens.

Brüssel, 7. Dezember. (B. T. N.) Professor Ernst Mijss des internationalen Rechtes an der Brüsseler Universität erklärt zu der von Holland beabsichtigten Befestigung von Bliffingen, daß die niederländische Regierung nicht das Recht besitze, Fahrzeugen einer befreundeten oder belagerten verdrängten Nation die Einfahrt in die Scheldemündung zu verweigern.

Diebstahl und Herausgeber H. Drexling.

BetriebsEinstellung der Spinnereien.

Paris, 7. Dezember. (B. T. N.) Der Archivar der Handelskammer des Departements Seine Inférieure telegraphiert dem „Temps“, daß die großen Spinnereien von Wolle und Kassebunne im Begriff stehen, ihren gesamten Betrieb aus Mangel an Rohmaterial einzustellen. Aus Le Havre ist mehrere Tage hintereinander weder Wolle noch Baumwolle eingetroffen. Infolge des anhaltenden Mangels an Rohmaterial laufen über 6000 Arbeiter Gefahr, ihr tägliches Brot zu verlieren.

Ein Protest der französischen Gärtner.

Paris, 7. Dezember. (B. T. N.) Der Nationalverband der französischen Gärtner ist beim Ackerbauminister dahin vorstellig geworden, daß dieser ein Gesetz gegen den ausgebreiteten Handel mit künstlichen und gefärbten Blumen erlassen möge. Durch die Verwendung chemischer Farben werde die Gesundheit der Käufer gefährdet; außerdem aber werde dem Gärtnergewerbe immer mehr Abbruch getan.

Gesunkener Kreuzer.

Paris, 7. Dezember. (B. T. N.) Der außer Dienst gestellte Kreuzer „d'Estrees“ ist vor dem Hafeneingang von Les Sables d'Olonne gesunken. Das Schiff liegt auf dem 40 Meter tiefen Meeresgrund und bildet eine Gefahr für die Schifffahrt. Taucher werden nach Verhütung des Meeres die Lage des Wracks untersuchen, worauf entschieden wird, ob das Wrack gesprengt oder wieder gehoben werden soll.

Verurteilter Camelot du Roi.

Paris, 7. Dezember. (B. T. N.) Die neuere Strafkammer verurteilte heute nachmittag den 25jährigen Camelot du Roi Lacour, der am 20. November den Ministerpräsidenten Briand tätlich angegriffen und ihm einen Faustschlag versetzt hatte, zu drei Jahren Gefängnis. Der Angeklagte gab an, vorsätzlich gehandelt zu haben.

Bei der Vernehmung des Chefbediensteten Dandet der royalistischen „Action Française“ kam es zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen diesem und dem Staatsanwalt. Der Angeklagte unter dem Beifall zahlreicher im Zuschauerraum anwesender Royalisten die Tat des Angeklagten und fuhr trotz der wiederholten Ermahnungen des Vorsitzenden in seiner heftigen Rede weiter fort, bis ihm das Wort entzogen wurde.

Ende eines Lebendretters.

Paris, 7. Dezember. (B. T. N.) Der durch seine Heldentaten beim Brand des Basar de la Charité bekannte Jean Georges ist jetzt selbst das Opfer einer Katastrophe geworden. Er, der damals zahlreiche Menschenleben durch seine Energie und Entschlossenheit rettete, ist beim Versuch, einige im Hochwasser treibende Möbelstücke aus der Garonne zu fischen, vor den Toren Vorbeug ertrunken.

Die Tätigkeit der Revolutionäre in Mexiko.

London, 7. Dezember. (B. T. N.) Der „Times“ wird aus Mexiko berichtet, daß die Revolutionäre gegenwärtig ihre ganzen Kräfte zur Verstärkung ihrer Truppen im Norden verwenden. Sie denken an keine Ergebung, sondern vielmehr im Staate Chihuahua die Dörfer und halten die Bälle auf, um sich der Geldkräfte zu bemächtigen. Ausländer werden bei allen Angriffen vorsätzlich getötet. In einem Zug von San Pedro Marida wurden eine Anzahl Gold- und Silberbarren erbeutet. Gefangen ist, politische Gegner gefangen zu nehmen, so werden diese nur gegen hohes Lösegeld freigelassen.

Verurteilter Matrose.

Cherbourg, 7. Dezember. (B. T. N.) Das Kriegsgericht des von Cherbourg liegenden nordamerikanischen Geschwaders verurteilte den Seizer Walker, der seinen Kameraden Fitzgibbon im Trunk erschlug, zu 6 Jahren Gefängnis. Die Anklage hatte die Todesstrafe beantragt, doch hatte der Gerichtshof die Frage auf „vorsätzliche Tötung“ verneint.

Rohstoffarbeiten in Spanien.

Madrid, 7. Dezember. (Spez. Tel.) Da die Auswanderung aus Spanien in erschreckendem Umfang zunimmt, — in den letzten Monaten sind nicht weniger als 180,000 Personen ausgewandert — hat die Regierung beschlossen, sofort mit einer Anzahl größerer öffentlicher Arbeiten zu beginnen, u. a. eine direkte Eisenbahnverbindung zwischen Madrid und Valencia und eine solche zwischen Madrid und Bilbao. Dazu ist die Kanalisation des oberen Aragon für Bewässerungszwecke vorgesehen. Die Arbeiten werden 100 Millionen Pesetas kosten. Wichtig ist der Beschluß, auf den spanischen Bahnen dieselben Spurenweite anzunehmen, wie auf den französischen.

Die Finanzlage Aretas.

Athen, 7. Dezember. (B. T. N.) In der gestrigen Sitzung der freitägigen Nationalversammlung erklärte der Chef der Finanzverwaltung Conduras, daß er ein Defizit von 17 Millionen Drachmen aufzuweisen habe, dem jedoch ein Bestand von 1,400,000 Drachmen gegenübersteht. Die Finanzlage der Insel sei bedrohlich. Wenn ihm erlaubt werde, die außer Gebrauch gesetzten Briefmarken mit dem Aufdruck „Sellas“ an Liebhaber zu verkaufen, könne er die Bareinnahmen noch bedeutend erhöhen.

Wiederhergestellte Kabelleitung.

Tanger, 7. Dezember. (B. T. N.) Die seit Dezember vorigen Jahres unterbrochenen Kabelleitungen zwischen Tanger und Tange-Cadix sind jetzt endlich wieder hergestellt worden.

An der marokkanischen Küste gestrandet.

Tanger, 7. Dezember. (B. T. N.) Der italienische Dampfer „Nordamerica“ von Buenos Aires nach Genua ist 23 Meilen südwestlich vom Kap Spartel an der marokkanischen Küste gestrandet. Hilfe ist von Tange abgegangen. Bei Anbruch des Tages ist das Wetter neblig, jedoch noch keine Gewißheit über die Lage des 2392 Tonnen fassenden Schiffes herrscht.

Der erste Tag des Sechstages-Rennens.

New-York, 7. Dezember. (B. T. N.) Um Mitternacht vom Sonntag zum Montag hat das diesjährige Sechstages-Rennen in Madison Square Gardens begonnen. Von den 15 gestarteten Paaren sind nach fünfzehnstündiger Fahrt noch 14 unterwegs. In der 6. Stunde verlor das französische Paar de la Fleche und Berlindes an Feld und zog sich 2 Stunden später aus dem Rennen zurück. In der 13. Stunde erlangten die Amerikaner Willey und Lawrence, die bis dahin 473 Kilometer zurückgelegt hatten, die Führung, die ihnen bisher niemand streitig machen konnte. Nach der fünfzehnten Stunde lenkte das Rennen in ruhige Bahnen ein.

Blühlicher Tod.

New-York, 7. Dezember. (B. T. N.) Der bekannte Konfektionär und Millionär Isaac Stern ist gestern im Alter von 78 Jahren einem Herzschlag erlegen.

Handel und Industrie.

Vom englischen Textilmarkt wird berichtet, daß während der letzten Woche die inländischen Käufer von überseeischen Wollen große Zurückhaltung beobachteten. Dagegen war das Geschäft in englischen Wollen verhältnismäßig auflebend. Auch das Festland unternahm in englischen Wollen mehr Einkäufe. Die Preis-tendenz für Wollen, mit Ausnahme von Mohairwollen ist fest behauptet; auch Apocawollen sind in der letzten Woche ziemlich gefragt gewesen. Grobwebwollen sind gut begehrt und erzielen feste Preise. Wegen der politischen Vorgänge lag das Geschäft in wollenen Garnen mit dem Ausnahme ziemlich ruhig, auch das Ausland bezog nur einige bestimmte Artikel. Ebenso ruhig war das inländische Stoffgeschäft. Für die Kolonien ist man gut beschäftigt, auch auf dem Festland wurden größere Bestände abgeschossen. Für Wollwaren besteht mehr Kaufkraft. Auch die Fabrikanten von Schloßdecken haben gute Orders in den Händen. Nicht gute Nachrichten liegen aus der Baumwollindustrie vor. Die Preise haben sich weiter bessern können, nicht nur für Garne, sondern auch für Gewebe. Im Handel mit Flach und Leinen-Garnen war der Verkehr gering. Leinwandgewebe lagen gleichfalls ruhiger. In der Lederindustrie ist vollständige Beschäftigung zu sehr festen Preisen vorhanden.

Wissenschaftliches.

Eine marmorharte Lunge. Professor Dr. Levasseur in Bordeaux hat, wie aus Paris geschrieben wird, eine interessante Untersuchung gemacht, durch die der Einfluß der Beschäftigung eines Menschen auf den Zustand und die Entwicklung der Lunge in besonders frappanter Weise festgestellt wird. Er hatte nämlich den Auftrag, die Lunge eines Porzellanarbeiters zu sezieren, der 24 Jahre bei der Drehscheibe gearbeitet hatte. Schon eine oberflächliche Betrachtung der Lunge ergab ein überraschendes Resultat. Der Gesehete war zuerst nicht imstande, die Lunge auf dem ihm geläufigen Wege durch Anwendung von Messer und Schere zu zerlegen. Er machte mehrfach den Versuch, der immer mißlang, so daß er zuerst auf den Gedanken kam, daß hier ein Stöckchen vorliege. Eine eingehende Untersuchung ergab aber, daß es sich tatsächlich um die Lunge des Porzellanarbeiters handelte, die nur durch die lange Beschäftigung des Verstorbenen mit Kalkstein dieses eigenartige Aussehen und die seltsam harte Beschaffenheit erlangt hatte. Die Lungenwandungen waren nämlich derartig mit Mineralbestandteilen, Kalkstein und Mineralstaub durchsetzt, daß sie sich dadurch als Steinart erwiesen. Die Lunge machte dadurch den Eindruck einer Versteinierung, wie sie bei älteren auf künstliche Weise im Karlsbader Stadel erzeugt werden. Trotzdem hat aber der Arbeiter dadurch keinerlei Beschwerden empfunden, da die Verfestigung der Lunge ganz allmählich im Laufe der Jahrzehnte vor sich gegangen war. Die Alveolenfunktionen müssen sich allmählich nach dem Zustand der Lunge umgewandelt haben. Der betreffende Arbeiter war an einem Herzschlag verstorben. Es ist wohl kein Zweifel, daß die Verfestigung der Lunge an dem Tode des Arbeiters einen Teil der Schuld trug. Es ist aber interessant, daß der Arbeiter trotzdem so lange in diesem Zustande leben konnte. Die Lunge wird noch Gegenstand weiterer wissenschaftlicher Untersuchungen sein.

Teatr Polski w Łodzi

pod dyrekcją A. ZELWEROWICZA. Cegielińska 63. Dziś, we czwartek, dnia 8-go grudnia r. b.

O godz. 3-iej po południu po cenach popularnych

FABRYKA.

O godz. 8-iej min. 15 wieczorem, po raz drugi

Don Karlos.

Drugi występ M. Tarasiewiczza.

W piątek, dnia 9-go grudnia r. b.

O godz. 8 1/2 wieczorem

„Wesele“

3-iej występ M. Tarasiewiczza.

Börsenberichte

der „Neuen Lodzer Zeitung“

St. Petersburg, den 7. Dezember.

Tendenz: Fonds ruhig; Dividendenwerte im allgemeinen ruhig; Prämienloose schwach.

Wochelfuß.	gestern.	heute.
Wochelfuß auf London 4 M. 10 Pf. St.	94.75	94.72 1/2
Wochelfuß auf Paris	—	—
Wochelfuß auf Berlin	48.50	48.50
Wochelfuß auf Wien	—	—
Wochelfuß auf Brüssel	37.49	37.48

Rohstoffe.

9 1/2 % Staatsrente	95 1/2	95 1/2
5 1/2 % Innere Staatsanleihe 1. 1905 I. Em.	104	104
5 1/2 % " " 1907 II. Em.	104	104
5 1/2 % " " 1908	104 1/2	104 1/2
4 1/2 % " " 1905	100 1/2	100 1/2
50 % " " 1908	104 1/2	104 1/2
4 1/2 % " Staatsanleihe 1907	99	99
4 1/2 % " Staatsanleihe der Melas-Agrarbank	90 1/2	90 1/2
4 1/2 % " Staatsanleihe der Melas-Agrarbank	100	99 1/2
4 1/2 % " Staatsanleihe der Bauern-Agrarbank	90 1/2	90 1/2
50 % " " 1908	100 1/2	100 1/2
5 1/2 % Innere Prämien-Anleihe 1. 1904	49 1/2	48 1/2
5 1/2 % " " II. 1868	37 1/2	37 1/2
5 1/2 % " " III.	33 1/2	33 1/2
5 1/2 % " " IV.	28 1/2	28 1/2